

# Tätigkeitsbericht 2023



## IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger: Salzburger Bildungswerk, Dipl. Ing. Richard Breschar  
Redaktion: Sabine Brandstätter, Mag. Michaela Habetseder  
Grafische Gestaltung: Karin Maresch  
Lektorat: Mag. Daniela Bayer-Schrott

Strubergasse 18/3, 5020 Salzburg  
Tel: 0662-872691-0 • Fax: 0662-872691-3  
E-Mail: [office@sbw.salzburg.at](mailto:office@sbw.salzburg.at)  
[www.salzburgerbildungswerk.at](http://www.salzburgerbildungswerk.at)  
ZVR 200 288 147

Coverfoto: AungMyo – [stock.adobe.com](https://www.stock.adobe.com)  
Fotos: Salzburger Bildungswerk (falls nicht anders angegeben)

Im Tätigkeitsbericht 2023 sind alle Berichte berücksichtigt, die bis 15.03.2024 eingelangt sind.

salzburger  
bildungswerk



ÖCERT

Mitglied im



Ring Österreichischer  
Bildungswerke

SALZBURGER  
ERWACHSENEN  
BILDUNG





© Ina Ludwig - stock.adobe.com

12



© Patrick Daxenbichler - stock.adobe.com

24



© Patrick Daxenbichler - stock.adobe.com

38



© Andreas Deutsch

46

- 6 Gemeinde leben  
Örtliche Bildungswerke
- 8 Neue Köpfe – Neue Ideen
- 10 Die gemeinsame Reise ist zu Ende
- 12 Ein Blick ins Land
- 20 Direktion
- 24 Regionalbegleitung
- 28 Öffentlichkeitsarbeit
- 30 Klima & Nachhaltigkeit
- 32 Gemeindeentwicklung
- 36 Demokratie & Europa
- 38 Medien & Digitale Welt
- 40 Seniorinnen & Senioren
- 42 Eltern & Frauen
- 44 Forum Familie
- 45 Regionale Sprache und Literatur
- 46 Geschichte und Kultur
- 48 Organe des Salzburger Bildungswerkes
- 49 Kooperationspartner
- 50 Statistik 2023
- 51 Wir danken für die Unterstützung



© Karin Sampl

Stellen Sie sich Folgendes vor: Sie sind ehrenamtliche:r Bildungswerksleiter:in in einer Gemeinde mit 2.000 Einwohnern und die nächste Veranstaltung steht vor der Tür. Sie haben diese sorgfältig geplant, Referierende gebucht, den Raum reserviert, die Einladungen verteilt – und nun wissen Sie bis zum Tag der Veranstaltung nicht, ob sie überhaupt stattfinden kann, ob ein oder zwei Meter Abstand zu halten sind, im Raum 15 oder 50 Personen sein dürfen und vieles mehr.

Der 16. März 2020 hat mit einem Schlag das gesamte gesellschaftliche Leben eingefroren, und ein ständiges Wechselspiel zwischen den unterschiedlichsten Covid-19-Verordnungen begann. Das Team des Salzburger Bildungswerkes entwickelte zwar kompetent und engagiert verschiedene Onlineveranstaltungen, aber die Kernarbeit des Salzburger Bildungswerkes war weitgehend nicht mehr möglich.

Und heute – drei Jahre später – wird ein Tätigkeitsbericht präsentiert, der überzeugend belegt, dass die Talsohle durchschritten, der „turn around“ geschafft, das Vor-Corona-Niveau erreicht und teilweise sogar überschritten worden ist.

1.123 Veranstaltungen – um 108 mehr als im Vorjahr – 11 Bildungswochen und Bildungstage, 84 aktive

Bildungswerke, davon neun Neubesetzungen und eine Vielzahl von Projekten bilden u.a. die erfreuliche Bilanz des Jahres 2023. Eine Bilanz, die trotz hoher Inflation und erheblichen Lohnkostensteigerungen auf einem ausgeglichenen Haushalt fußt. Besonders hervorzuheben ist für 2023, dass das Jahresthema „Einfach anders leben“ sehr gut angenommen wurde, in die Zukunft weisende Projekte wie z.B. die „Bibliothek der Dinge – Leihen statt kaufen“ vermehrt entwickelt wurden und dass mit dem „Medienmonat Oktober“ ein großes, besonderes Projekt gelungen ist.

Es war uns gemeinsam mit den vielen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möglich, die Talsohle in verhältnismäßig kurzer Zeit zu überwinden, das verlorene Terrain zurückzugewinnen und es sogar noch auszubauen. Dafür sind die ehrenamtlichen und auch die hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vor den Vorhang zu bitten!

Dr. Josef Sampl  
Vorsitzender des Vorstandes



© Fotodesign Strobl

Wir präsentieren unsere Leistungen für eine offenere Gesellschaft, für mehr Orientierung in einer komplexen Welt und für neugierige Blicke in die Zukunft!

Mit unserem demokratiepolitischen Bildungsprogramm fördern wir die kritische Denkfähigkeit der Menschen in den Gemeinden und somit eine progressivere gesellschaftliche Entwicklung – und leisten damit einen kleinen Beitrag zur Absicherung unserer Demokratie. Mit weiteren Angeboten unterstützen wir viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer dabei, den Alltag in unterschiedlichen Lebenslagen besser bewältigen zu können und einen guten Weg für die Anforderungen, die auf uns zukommen, zu finden.

Gemeinsam mit unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ist es uns 2023 gelungen, ein vielfältiges Bildungsprogramm zur Erreichung dieser

Ziele in den Gemeinden umzusetzen und zahlenmäßig an Vorpandemiezeiten anzuknüpfen. Dafür sind wir besonders dankbar! Auch deshalb, weil ehrenamtliches Engagement heute in vielen Bereichen nicht mehr selbstverständlich ist.

In dieser Rückschau auf das Bildungsjahr 2023 wird auch die erfreuliche Entwicklung des Bildungsehramts dargestellt. Wir dürfen uns also auch auf die nächsten Bildungsprogramm-Planungen und Projektentwicklungen in den Gemeinden freuen und uns bei allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Kooperationspartnern sowie Unterstützern bedanken!

Dipl. Ing. Richard Breschar  
Direktor des Salzburger Bildungswerkes

## Liebe Mitglieder und Förderer, Freundinnen und Freunde des Salzburger Bildungswerkes!

Ein weiteres Jahr interessanter Veranstaltungen und Projekte liegt hinter uns. Das Salzburger Bildungswerk ist mit seinen vielen ehrenamtlich engagierten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen eine wichtige Stütze für die Erwachsenenbildung in unserem Land, genauso wie für die Gemeindeentwicklung. Ihr Einsatz ermöglicht es, Bildung als Grundlage für persönliche Entwicklung und gesellschaftlichen Zusammenhalt zu fördern. Ohne diese wertvolle Arbeit wäre die Umsetzung der zahlreichen Angebote nicht möglich.

In der heutigen Zeit ist es von zentraler Bedeutung, Menschen die Möglichkeit zu geben, sich auch im privaten Bereich weiterzubilden und ihre individuellen Fähigkeiten auszubauen. Das Salzburger Bildungswerk trägt der Chancengleichheit Rechnung und ermöglicht den Salzburgerinnen und Salzburgern, ihre Zukunft aktiv zu gestalten.

Durch die Vielfalt der Bildungsangebote werden sehr viele Menschen in Stadt und Land erreicht. Dem Salzburger Bildungswerk gelingt es, verschiedenste Bedürfnisse und Interessen abzudecken.

Diese Bedeutung wird besonders durch die örtlichen Bildungswerke in den Gemeinden sichtbar. Die Möglichkeit, wohnortnah an Vorträgen und Workshops teilzunehmen, schafft einen niederschweligen und unkomplizierten Zugang zur Bildung und trägt so zu einer lebendigen Gemeinschaft bei. Ein aktives Leben im Bereich des Salzburger Bildungswerkes ist eine wahre Bereicherung für die 119 Gemeinden in unserem Bundesland.

Ich lade Sie ein, sich den Tätigkeitsbericht 2023 anzusehen und sich von den erreichten Ergebnissen inspirieren und motivieren zu lassen. Die Summe der Veranstaltungen und Kurse spricht für das aktive und qualitativ hochwertige Bildungsprogramm. Ein großer Dank gilt allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitenden sowie allen Teilnehmenden.

Gemeinsam fördern wir die Bildung in Salzburg und stärken unsere Gesellschaft!

Landesrätin Mag. Daniela Gutschi  
Präsidentin des Salzburger Bildungswerkes



© Manuel Horn



# Gemeinde leben

Stand: 31.12.2023

## Örtliche Bildungswerke im Flachgau

### Bezirksleiterinnen

Stefanie Walch

Christine Winkler

Berndorf: Bernadette Ober-Trautner, BA BA  
LLB.oec. Barbara Buttenhauser

Bürmoos: Mag. Dr. Michaela Heberling

Dorfbeuern: Ulrike Klingseis

Ebenau: MMag. Birgit Karl

Elixhausen: Sabine Wenninger (seit 01.08.2023)

Elsbethen: Markus Helminger

Eugendorf: Anna Innerhofer

Faistenau: Veronika Pernthaler-Maeke

Göming: Christine und Josef Noppinger

Grödig: Heidi Steiner

Hallwang: MMag. Dr. Gerald Lirk

Henndorf: Renate Eherer (bis 31.12.2023)

Hintersee: Julia Weißenbacher

Hof: Mag.(FH) Nicole Heitzer

Koppl: Wolfgang Bahngruber

Lamprechtshausen: Michaela Kreinbacher

Mattsee: Berta Altendorfer

Neumarkt: Ingrid Weese-Weydemann MAS

Nußdorf: Johann Ganisl (bis 09.11.2023)

Doris Gamisch (seit 10.11.2023)

Oberndorf: Brigitte Gstöttner (bis 28.08.2023 ☞)

Obertrum: Gabriele Romagna

Plainfeld: Wolfgang Saliger

St. Georgen: Gottfried Bosin

Seeham: Christine Winkler

Seekirchen: Mag. Hans Holzinger (seit 20.06.2023)

Straßwalchen: Daniela Vsol

Strobl: Dr. Johann Stehrer

## Örtliche Bildungswerke im Pinzgau

### Bezirksleiterin

Sonja Ottenbacher

Bruck: Mag. Josef Neudorfer

Fusch: Mag. (FH) Barbara Machreich-Zehentner

Hollersbach: Theresia Innerhofer

Leogang: Mag. Josef Grießenauer

Maria Alm: Alois Hammerschmid

Mittersill: Felix Germann

Niedersill: Gerlinde Allmayer

Piesendorf: Susanne Mitterer

Rauris: Roswitha Huber (bis 27.03.2023)

Dipl. Ing. Christa Huber (seit 27.11.2023)

Saalbach-Hinterglemm: Mag. Isabella Dschulnigg-Geissler (bis 23.10.2023)

Sandra Hasenauer (seit 27.11.2023)

Saalfelden: Uschi Hamza

St. Martin bei Lofer: Rudolf Schmiderer

Stuhlfelden: Wolfgang Reichssöllner

Taxenbach: Franz Wenger

Unken: Marion Wörgötter-Posch

Wald im Pinzgau: Mag. Daniela Vorderegger

Weißbach bei Lofer: Christine Haitzmann

## Bildungswerke in der Stadt Salzburg

### Bezirksleiterin

Waltraut Hofmeister

Gneis: Renate Fally

Leopoldskron-Moos: Karin Mayrhofer und Manuela Wolf

Maxglan: Mag. Georg Öller

Morzg: Elfriede Baumgartner (seit 01.03.2023)

## Örtliche Bildungswerke im Tennengau

### Bezirksleiter

Herbert Walkner (seit 01.01.2023)

Abtenau: Hilde Baumgartner

Bad Vigaun: Christoph Schönleitner

Hallein: Doris Pichler

Kuchl: Margit Berger

Oberalm: Mag. Christa Hassfurther (bis 12.01.2023)

Ursula Steingruber-Kaiser (seit 12.01.2023)

Rußbach: Eva Höll BSc (seit 04.05.2023)

St. Koloman: Juliane Rettenbacher, BA MA

## Örtliche Bildungswerke im Pongau

### Bezirksleiter

Max Stürmer

Altenmarkt: Astrid Cornelia Buchsteiner BEd

Bad Hofgastein: Anna und Johann Freiburger

Bischofshofen: Josef Gantschnigg

Dorfgastein: Johannes Panzl

Eben: Bruno Müller

Goldegg: Michael Hoffmann

Hüttau: Ingeborg Bergmüller

Hüttschlag: Martin Rohrmoser

Kleinarl: Christine und Gerhard Bayer (seit 13.03.2023)

Pfarrwerfen: Barbara Vierthaler

Schwarzach: Max Stürmer

St. Johann: Philipp Hirzenberger BSc

St. Veit: Markus Nunzer

Werfen: Mag. (FH) Brigitte Drabeck

Werfenweng: Sonja und Christian Zechner

## Örtliche Bildungswerke im Lungau

### Bezirksleiter

Robert Grießner

Göriach: Johann Grall

Lessach: Dipl. Ing. Monika Hönegger

Mariapfarr: Daniela Landschützer BA

Mauterndorf: Peter Bachmaier

Muhr: Robert Grießner

Ramingstein: Rosemarie und Edgar Karl Rösler

St. Andrä: Mag. Johann Posch

St. Margarethen: Peter Löcker

St. Michael: Dipl. Ing. Josef Santner

Tamsweg: Juliane und Alois Lankmayer

Thomatal: Heidi Pöllitzer

Tweng: Dipl. Ing. Wolfgang Kocher

Unternberg: Sophia Flatischler

Zederhaus: Rosmarie Gfrerer



© Gajus - stockadobe.com

## Neue Köpfe – Neue Ideen



### **Elixhausen: Sabine Wenninger**

Für mich ist das Engagement als Bildungswerkleiterin eine hervorragende Ergänzung zum Aufgabenfeld als Sozial- und Generationenbeauftragte in der Gemeinde.

© Foto Kücher Salzburg



### **Kleinarl: Christine und Gerhard Bayer**

Wir haben großes Interesse daran, Veranstaltungen zu den unterschiedlichsten Themen zu organisieren. Unsere gute Vernetzung ist uns dabei eine große Hilfe.

© fotohech



### **Nußdorf: Doris Gamisch**

Ich fühle mich meinem Vorgänger Hans Ganisl verpflichtet. Bildung und Weiterbildung waren mir immer schon ein großes Anliegen.



### **Oberalm: Ursula Steingruber-Kaiser**

Ich möchte vor allem Interessen wecken und auf aktuelle Themen eingehen. Für die Oberalmer Bevölkerung soll es ein breitgefächertes Angebot geben.

© privat





### Rauris: Dipl. Ing. Christa Huber

Es ist mir wichtig, das Gemeindeleben in Rauris mitzugestalten und ein Angebot an Vorträgen, Veranstaltungen u. Ä. zu schaffen.

© privat



### Rußbach: Eva Höll BSC

Das Engagement ist für mich eine tolle Gelegenheit, auf Gemeindeebene einen sinnvollen Beitrag zu leisten. Ich hoffe auf offenes Interesse und möchte in unserem Dorf Möglichkeiten für Information und Diskussion schaffen – vor allem, was Themen und Herausforderungen unserer Zeit betrifft.

© privat



### Saalbach-Hinterglemm: Sandra Hasenauer

Meine Motivation für die Übernahme der Leitung war, verschiedenste Möglichkeiten der Erwachsenenbildung in den Ort zu holen. Am Land ist der Zugang dazu nicht immer einfach, umso besser, wenn wir dies für unsere Bürger und Bürgerinnen ohne viel Aufwand direkt anbieten können.

© Stefanie Oberhauser



### Salzburg-Morzg: Elfriede Baumgartner

Das Salzburger Bildungswerk bietet den idealen Rahmen für den von mir organisierten „Nachmittag in Morzg“, der zu den unterschiedlichsten Themen stattfindet.

© privat



### Seekirchen: Mag. Hans Holzinger

Ich freue mich, in meiner Pension etwas zum Bildungsangebot beizutragen und gemeinsam mit der Stadtgemeinde Veranstaltungen durchführen zu können, die alle Bevölkerungsgruppen ansprechen. Meine Überzeugung: Bildung belebt den Geist und die Sinne, sie fördert die Gemeinschaft und den Gemeinsinn!

© Carmen Bayer



### Tennengau: Bgm. Herbert Walkner

Als Bürgermeister und ehemaliger Bildungswerkleiter von St. Koloman ist es mir ein großes Anliegen, die ehrenamtlichen Strukturen des Salzburger Bildungswerkes im ganzen Tennengau zu pflegen und auszubauen. Ich freue mich, die Bildungswerkleitungen als Bezirksleiter dabei unterstützen und begleiten zu können.

© Gemeinde St. Koloman

## Kuratorium

- **LR Mag. Daniela Gutsch**  
Präsidentin seit 13.06.2023
- **LH-Stv. Marlene Svazek BA**  
Vizepräsidentin seit 11.09.2023
- **LABg. Mag. Bettina Brandauer**  
seit 11.09.2023
- **LABg. Natalie Hangöbl BEd**  
seit 11.09.2023
- **Dennis Walter MA**  
seit 01.09.2023

## Arbeitskreis

### Demokratie und Europa

- **Mag. Andrea Folie**  
Vertretung von Steffen Rubach  
seit 01.02.2023

### Arbeitskreis Geschichte und Kultur

- **Dr. Sabine Veits-Falk**  
Mitglied seit 20.06.2023

## Arbeitsgruppe

### Redaktion Elternbriefe

- **Mag. Alice Petsch**  
Mitglied seit 24.04.2023
- **Wolfgang Schmidbauer BA**  
Mitglied seit 02.11.2023

## Arbeitsgruppe

### Fachbeirat Elternbriefe

- **Verena Heu MAS, MSc, BSc**  
Mitglied seit 04.07.2023
- **Mag. Manuela Pleninger**  
Mitglied seit 21.09.2023
- **Dr. Beate Prieswasser**  
Mitglied seit 24.04.2023

## Arbeitsgruppe

### Redaktion Infoblatt

- **Dr. Katharina Anderhuber**  
Mitglied seit 05.06.2023
- **Mag. Sabine Krenslehner**  
Mitglied seit 06.11.2023
- **Mag. Corona Rettenbacher**  
Mitglied seit 06.11.2023
- **Wolfgang Schmidbauer BA**  
Mitglied seit 02.11.2023



© xy - stock.adobe.com

## Die gemeinsame Reise ist zu Ende

Wir bedanken uns für den großen persönlichen Einsatz bei:



### **Henndorf: Renate Eherer**

Renate Eherer bot ein vielfältiges Programm an Veranstaltungen, bestehend aus Workshops zu Themen der Kreativität, Kunst und Kultur, Lesungen, Gitarren-Fingerstyle-Seminare und Vorträge. Vor allem die Literatur und die Mundartdichtung lagen ihr am Herzen. Besonders hervorzuheben sind dabei die alle drei Jahre stattfindende „Henndorfer Einkehr“ und zahlreiche Schreibwerkstätten. Sie war vom 06.10.2016 bis 31.12.2023 Bildungswerkleiterin.

© privat



### **Nußdorf: Johann Ganisl**

Johann Ganisl lagen der Naturschutz und die Nachhaltigkeit in der Gemeinde besonders am Herzen. Er war vom 15.06.2020 bis 09.11.2023 Bildungswerkleiter.

© Gemeinde Nußdorf



### **Oberndorf: Brigitte Gstöttner**

Mit Brigitte Gstöttners Engagement eng verbunden sind ihre Angebote für Schulkinder, Literaturführungen, Lesungen, Musik-, Kabarett- sowie Bildungsveranstaltungen. Erwähnenswert ist auch ihr soziales Wirken, das über viele Jahre in ein aufwändiges Flohmarkt-Gestalten mündete. Brigitte Gstöttner ist am 28.08.2023 verstorben. Sie war seit 04.04.2013 Bildungswerkleiterin.



### **Oberalm: Mag. Christa Hassfurther**

Christa Hassfurther hat für die Bevölkerung zahlreiche Bildungsangebote aus vielen Bereichen – wie Kunst, Kultur, Ökologie sowie Digitalisierung – ausgearbeitet und angeboten. Sie trug damit engagiert zur Förderung der Ortsgemeinschaft bei. Sie war vom 10.01.2008 bis 12.01.2023 Bildungswerkleiterin.

© Edith Zehentmayer



### **Rauris: Roswitha Huber**

Roswitha Huber bot für die Bevölkerung neben einer Bildungswoche und den Rauriser Bildungstagen eine bunte Palette an Veranstaltungen – von Geschichte über Pädagogik bis hin zur Literatur.

Sie war vom 17.11.2011 bis 27.03.2023 Bildungswerkleiterin.

© Jörg Lehmann



### **Saalbach-Hinterglemm: Mag. Isabella Dschulnigg-Geissler**

Isabella Dschulnigg-Geissler bot der Bevölkerung ein buntes Programm an Veranstaltungen. Ein besonderes Anliegen waren ihr Lesungen, Veranstaltungen zum Thema „Gesundes Arbeitsleben“ sowie Gesundheitsthemen für Jung und Alt. Sie war vom 15.12.2016 bis 23.10.2023 Bildungswerkleiterin.

© Isabella Dschulnigg-Geissler

Für die langjährige Unterstützung unserer landesweiten Bildungsarbeit bedanken wir uns bei:

#### **Kuratorium**

- **Mag. (FH) Andrea Klambauer**, Präsidentin bis 13.06.2023
- **Dr. Sebastian Huber**, bis 13.06.2023

#### **Arbeitskreis Demokratie und Europa**

- **Stefanie Thim**, Vertretung von Steffen Rubach bis 31.01.2023

#### **Arbeitskreis Geschichte und Kultur**

- **Dr. Peter Kramml**, bis 20.06.2023

#### **Arbeitskreis Regionale Sprache und Literatur**

- **Leonhard Gruber**, bis 30.06.2023

#### **Arbeitskreis Seniorenbildung**

- **Mag. Erwin Eiersebner**, bis 15.11.2023

#### **Arbeitsgruppe Redaktion Elternbriefe**

- **Mag. Helga Topf**, bis 24.04.2023
- **Mag. Dr. Monika Vogl MBA**, bis 01.10.2023

#### **Arbeitsgruppe Fachbeirat Elternbriefe**

- **Dr. Karl Heinz Brisch**, bis 02.04.2023

#### **Arbeitsgruppe Redaktion Infoblatt**

- **Mag. Maria Jäger**, bis 30.10.2023
- **Mag. Dr. Monika Vogl MBA**, bis 01.10.2023





© Hans und Christa Edel - stock.adobe.com



© Gemeinde Hof bei Salzburg

## Im Gespräch: Mag. (FH) Nicole Heitzer

### Bildungswerkleiterin von Hof

#### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Die Erwachsenenbildung ist eine Bereicherung für die Vernetzung untereinander. In den Veranstaltungen lernen sich immer wieder neue Mitbürgerinnen und Mitbürger kennen und es entstehen sogar neue Freundschaften. Das Angebot der Erwachsenenbildung ist so vielseitig, es ist für jeden etwas dabei.

#### Das waren meine Highlights!

Mein Veranstaltungshighlight war die neue Hofer Ortschronik und der wunderschöne Präsentationsabend. Es haben bei dieser neuen Gemeindechronik sehr viele Personen engagiert mitgewirkt und die Chronikpräsentation war der krönende Abschluss. Über 200 Personen sind zu dieser Veranstaltung gekommen. So sollen die Schätze der Hofer Geschichte noch lange für zukünftige Generationen bewahrt bleiben.

## Im Gespräch: Andreas Haunold

Arbeitskreisleiter von „TeTaRe“ in Thalgau

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Erwachsenenbildung finde ich grundsätzlich als essentiell – nicht nur, aber natürlich auch für Thalgau. Es kann nie ein Zuviel an Angeboten für Bildung, Kultur und an Nachhaltigkeitsprojekten geben. In Thalgau sehe ich hier die Möglichkeit, solche Angebote unter anderem auch mit dem neu ins Leben gerufenen KUBIQ, Kultur- und Bildungsquartier Thalgau, regelmäßig zu installieren.

### Das war mein Highlight!

Ein besonderes Highlight für TeTaRe war 2023 der erste Preis der Ökostrombörse für nachhaltige Projekte – als Bestätigung und weitere Motivation für unser Engagement. Dieser Energieschub ermöglichte der Gruppe TeTaRe eine Weiterentwicklung und die Durchführung von drei Workshops: Rad-, Garten- und Upcycling-Workshops, welche für sich selbst jeweils ein Highlight darstellten und sehr gut angenommen wurden. Vor allem auch der persönliche Austausch und damit verbunden der soziale Kontakt wurden positiv gesehen.



© Andreas Haunold

## Im Gespräch: Mag. Georg Öller

Bildungswerkleiter von Salzburg-Maxglan

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meinem Stadtteil?

In meinem Stadtteil braucht es Erwachsenenbildung, damit sich mündige und selbständige Bürgerinnen und Bürger durch Diskussion, Wissens- und Informationsaustausch selbst eine eigene Meinung zu politischen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und umweltrelevanten Themen bilden können. Dadurch sollen sie nicht immer auf die Annahme von Vorgaben von Politikern und „selbsternannten“ Experten angewiesen sein.

### Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Als persönlichen Höhepunkt des Jahres sehe ich neben dem regelmäßigen digitalen Stammtisch meinen Reisebericht über Rumänien, durch den ich hoffentlich vielen Besucherinnen und Besuchern helfen konnte, ihre Vorurteile gegenüber diesem wunderschönen, vielfältigen und interessanten EU-Mitglied abzubauen.



© privat







© ma Ludwig - stock.adobe.com

## Im Gespräch: Doris Pichler

Bildungswerkleiterin von Hallein



© privat

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Stadt?

Was ich in Hallein festgestellt habe ist, dass es weniger Bildung in Form von Vorträgen braucht, sondern mehr gemeinsame Aktivitäten, die Gleichgesinnte zueinander bringen bzw. Neues ausprobieren und erlernen lassen. Die wöchentlichen Strick- und Bastelnachmittage sind ein gutes Beispiel dafür. Es ist unglaublich, wie hektisch manche zu unseren Treffen erscheinen und innerhalb kürzester Zeit den Stress ablegen. Es haben sich mittlerweile Freundschaften gebildet, die sich auch privat treffen und sich gegenseitig helfen.

### Das waren meine Veranstaltungs-Highlights!

Nach drei Jahren Durststrecke ist im Jahr 2023 einfach alles geglückt. Deshalb ist es sehr schwer, nur ein Highlight herauszupicken. Noch nie waren bei meinen Veranstaltungen so viele Leute.

Bei den „Trommel mit!“-Percussion-Workshops mit dem italienischen Trommelprofi Giulio Trosatti war es ungemein beeindruckend, wie es der Referent schaffte, bei den Teilnehmenden ein unglaubliches Gefühl des Gleichklangs zu erzeugen.

Bei der ausverkauften Benefizveranstaltung „Mutter Erde“ zugunsten von „Africa Amini Alama“ präsentierten drei Chöre wunderschöne musikalische Werke aus der ganzen Welt. Rund 4.600 Euro konnten gespendet werden. Luanas Sommerprogramm – Rätselrundgang, Taschentheater und Bastelworkshop – wurde in den Sommerferien jeden Mittwoch angeboten. Obwohl es fast immer geregnet hat, kamen noch nie so viele Kinder wie 2023, es mussten sogar Extratermine eingeschoben werden.

Sehr beeindruckend war schließlich auch die Bob-Dylan-Messe am Weltmissionssonntag, die gesanglich und musikalisch von Musikerinnen und Musikern aus der Region interpretiert wurde.

## Im Gespräch: Hans-Jörg Haslauer

### Bürgermeister von Oberalm

#### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Lebenslanges Lernen ist heute nicht mehr die Ausnahme, sondern wird immer mehr zur Regel. Dank dem engagierten Team des Salzburger Bildungswerkes auch bei uns in Oberalm!



© Gemeinde Oberalm

## Im Gespräch: Michael Hoffmann

### Bildungswerkleiter von Goldegg

#### Das war mein Highlight!

Wenn man viele Jahrzehnte in einer so schönen Region wie dem Pongau leben und arbeiten darf, dann sollte man sich auch ins öffentliche Leben einbringen. Das gelang mir in verschiedensten Funktionen. Das Bildungswerk übernahm ich gegen Ende meiner beruflichen Tätigkeit. Veranstaltungen zu organisieren, Menschen, Vereinen und Institutionen eine Bühne zu geben – das fasziniert mich. In Anbetracht des dichten Veranstaltungsprogramms in Goldegg spezialisiere ich mich dabei auf jährliche Bildungswochen. Der Meinungsaustausch, das Zusammensitzen, steht dabei ganz deutlich vor dem Streben nach Besucherzahlen!



© privat







© Robert Faritsch – stockadobe.com

## Im Gespräch: Max Stürmer

Bezirksleiter im Pongau



© Foto Rachensperger

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Region?

Ja, warum eigentlich? Ich kann mich doch jederzeit und sofort über Handy, Smartphone, Tablet etc. informieren. Suchmaschinen, Apps und Nachrichtenportale bieten alles, was ich glaube zu brauchen! Kommuniziert wird größtenteils nur mehr elektronisch. Das direkte Gespräch, der Dialog, verkümmert. Informationen werden ungefiltert aufgenommen und nur zu leicht geglaubt. Fake News feiern fröhliche Urstände. Nicht genug, leichtfertige Behauptungen, falsche Verdächtigungen werden – einmal veröffentlicht – zum Brandmal einer Persönlichkeit, die nicht mehr wegzubringen sind. Unsere Gesellschaft wandelt sich, die Ränder radikalieren sich und es scheint dagegen kein Mittel zu geben.

In diesem Szenario ist Erwachsenenbildung dringender erforderlich denn je!

Das Salzburger Bildungswerk mit seiner föderalen Struktur, mit direktem Draht zu den Gemeinden, mit offenem, umfangreichem Programm, das alle Lebensbereiche abdeckt, alle Generationen anspricht, ist meines Erachtens das beste Instrument, diesen Entwicklungen entgegenzuwirken. Die örtlichen Bildungswerke gestalten für ihre Gemeinde maßgeschneiderte Programme und werden logistisch und werbetechnisch bestens unterstützt.

### Das waren meine Highlights!

Das erfolgreiche Projekt „KUBIP“ mit unzähligen Veranstaltungen im ganzen Bezirk, das Leaderprojekt „Plattform Geschichte Pongau“ mit zentraler EDV für alle Gemeindearchive des Bezirkes oder die gelungenen Schulaktionen im Rahmen von „Mitmischen in der Gemeinde“ in Wagrain und Werfen sowie das „Digitale Schwarzach“ mit der örtlichen Volksschule sind neben hunderten Ereignissen in den Gemeinden meine Highlights von 2023.

Ich bin stolz, seit vielen Jahren ein Teil dieses Erfolgsmodells sein zu dürfen und wünsche mir noch viele aktive Jahre!

## Im Gespräch: Marion Wörgötter-Posch

Bildungswerkleiterin von Unken

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde braucht es, weil Bildung einfach Freude macht und es die Veranstaltungskultur in Unken wieder ein Stück weit bereichert.

### Das waren meine Veranstaltungs-Highlights!

Unsere alljährliche „Lieder & Lesung“-Veranstaltung. Hier kann man sich entspannt zurücklehnen und sich dem Musik- und Literaturgenuss hingeben. Aber auch Workshops mag ich sehr gerne wie zum Beispiel „Fermentieren“ mit Karin Buchart. Zuerst wird theoretisch Wissen vermittelt, dann geht's ans Tun und es kommt im besten Fall ein genussvolles, gesundes Ergebnis heraus.



© Marion Wörgötter-Posch

## Im Gespräch: Erich Rohmoser

Bürgermeister von Saalfelden

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Unser Leben ist geprägt von Veränderungen und neuen Herausforderungen. Durch die Angebote der Erwachsenenbildung können wir uns auf diese Herausforderungen vorbereiten und uns Vorteile verschaffen. Nicht nur beruflich, auch im Hinblick auf unsere Persönlichkeitsentwicklung. Das Salzburger Bildungswerk erarbeitet kontinuierlich neue Bildungsangebote, welche sich an den Lebenswelten der Menschen orientieren. Ganz besonders freut es mich, dass nicht nur der urbane Raum, sondern auch unsere ländliche Gegend im Fokus steht.



© Klaus Bauer







© Harald Glanzer - stockadobe.com

## Im Gespräch: Rosmarie Gfrerer

Bildungswerkleiterin von Zederhaus



© Herbert Huber

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Bildung währt ein Leben lang. Als Kind habe ich dazu unbegrenzt Zugang, als Erwachsene muss ich mich selber auf die Beine stellen, um mich weiterbilden zu können. Das Salzburger Bildungswerk bietet unkomplizierte, niederschwellige, attraktive, qualitative und kostengünstige bzw. kostenfreie Bildung für Erwachsene – braucht's noch ein Argument?

### Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Ich würde sagen, die Aufführung des „Valentin“-Films auf 2 Terminen, da wir beim ersten Termin überfüllt waren, mit insgesamt 350 Besucherinnen und Besuchern. Das Besondere daran war, dass einige Kinder aus der örtlichen Volksschule darin mitgewirkt haben, den jungen Valentin und seine Schwester Marie zum Beispiel, und die Frau Direktor der Volksschule durfte die Mutter von Valentin in einigen Szenen verkörpern.



## Im Gespräch: Roland Holitzky

Arbeitskreisleiter Generationendorf St. Michael

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Gemeinde?

Das ganze Leben besteht aus Bildung und Lernen. Darum ist es vor allem für die Erwachsenen und älteren Menschen so wichtig, dass es im Ort ein gutes Angebot gibt, welches die verschiedensten Bereiche abdeckt. Sei es nur ein Vortrag über ein interessantes Thema oder ein Workshop bis hin zu einer Exkursion oder einem kreativen Nachmittag. Erwachsenenbildung ist mindestens gleich wichtig wie die Schulbildung für Kinder und Jugendliche!

### Das war mein Veranstaltungs-Highlight!

Der Rundgang um die „Murinseln“, die Aufweitungen bei der Mur, begleitet von Experten und dem Direktor vom Haus der Natur ... und das bei Regenwetter. Wir konnten viele Interessierte begrüßen, die teilweise mit Ferngläsern „bewaffnet“ gekommen waren. Der Nachmittag wird mir in langer Erinnerung bleiben. Er zeigte, wie man mit sehr einfachen Mitteln viele Personen ansprechen kann.



© privat

## Im Gespräch: Robert Grießner

Bezirksleiter im Lungau

### Warum braucht es die Erwachsenenbildung in meiner Region?

Das Salzburger Bildungswerk erfüllt in den Gemeinden unseres Bezirkes die Aufgabe eines „Bildungs-Nahversorgers“. In diesem Sinne kommt den örtlichen Leitungen, die für die Entwicklung der gemeindespezifischen Bildungsprogramme verantwortlich zeichnen, eine besondere Bedeutung zu. Eine Vielzahl von persönlichen Gesprächen bzw. die Einbindung interessierter Bürgerinnen und Bürger bilden in der Regel die Grundlage für das bedürfnisorientierte Bildungsangebot. Wertvolle Unterstützung bei Planung und Organisation erhalten die ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen durch die Regionalbegleitung. Diese Begleitung vor Ort hat sich sehr bewährt und wird gut angenommen.

### Das war mein Highlight!

Ein arbeitsintensives Bezirksprojekt findet Wertschätzung: Ich freue ich mich sehr, dass von den Lungauer Nachrichten in der jeweiligen Monatsbeilage ein Klein- und Flurdenkmal aus einer Gemeinde des Bezirkes vorgestellt wird. Diese Serie war ursprünglich für ein Jahr geplant, wurde jedoch wegen der positiven Rückmeldungen fortgesetzt und umfasst inzwischen 23 Beiträge.



© Holitzky





© Andreas Kolarik

Gemeinsam engagiert! Die Herbsttagung 2023 führte die Bildungswerkleitungen in die Stadt Salzburg.

## Aus der Direktion

### Grundstruktur des Salzburger Bildungswerkes

Stand: 31.12.2023

- 116 Zweigstellen + 4 Stadtbildungswerke
- 7 Organisationen in den Bezirken
- 4 Arbeitskreise auf Landesebene
- 38 Gemeinden und 2 Stadtteile im Programm der Gemeindeentwicklung
- 5 Bezirksstellen von Forum Familie

In der Rückschau auf 2023 ist eine positive Entwicklung in allen Bereichen zu erkennen. Besonders durften wir uns über sehr engagierte ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in Gemeinden und Bezirken sowie hervorragende Referentinnen und Referenten freuen! In sechs örtlichen Bildungswerken haben sehr verdienstvolle Bildungswerkleitungen ihr Engagement beendet. Gleichzeitig sind neue in insgesamt 9 Gemeinden gestartet – somit ist die Zahl der aktiven Bildungswerke gestiegen. Zudem konnte die Bezirksleitung im Tennengau nachbesetzt werden.

Die Professionalität der Bildungsarbeit in den örtlichen Bildungswerken wurde über die standardisierte schriftliche Befragung von Referierenden wiederum eindrucksvoll bestätigt: Für die Organisation der Bildungsveranstaltungen gab es stets großes Lob, die Zufriedenheit betraf auch die Organisation im Vorfeld, die Veranstaltungsorte und die angenehme

Atmosphäre. Die Bildungswerkleitungen schaffen ein positives Lernumfeld! Auch die Rückmeldungen aus den Bildungswerken zu den Referierenden waren hervorragend.

Für die weitere Verbesserung der Zusammenarbeit mit aktiven Bildungswerken und für die Aktivierung inaktiver Gemeinden wurden über das Jahr 2023 verteilt in einer Arbeitsgruppe gemeinsam mit dem Vorstand sowie in Orientierungsworkshops verschiedene Konzepte entwickelt und für die Umsetzung im Folgejahr vorbereitet. Dazu zählen u. a. ein neuer gemeinsamer Angebotskatalog, eine Online-Infoveranstaltung für neue Gemeindevandatare nach den Gemeinderatswahlen sowie eine Weiterbildung speziell für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister „Netz:Werk:Gemeinde“. Auch die Zertifizierung des Bildungsehrenamtes und die Öffnung für neue Zielgruppen wurden bereits angedacht.



## Ehrungen und Auszeichnungen

- **Ehrennadel in Gold**  
Uschi Hamza
- **Ehrennadel in Silber**  
Gerlinde Allmayer  
Renate Fally  
Ing. Johann Grall  
Bgm. Waltraud Grall  
Prof. Dr. Peter Kramml
- **Walter-Kraus-Mundartpreis**  
Erika Rettenbacher

## Mitarbeit in Gremien

(inkl. Fachbereiche)

- **Salzburger Erwachsenenbildung**  
Vorstand – Vorsitz
- **Verband Österreichischer Volksbildungswerke**  
Vorstand – Präsident
- **Ring Österreichischer Bildungswerke**  
Vorstand
- **Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen**  
Vorstand (bis 30. Juni 2023)
- **Lungauer Bildungsverbund**  
Vorstand
- **EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein**  
Facharbeitsgruppe Erwachsenenbildung
- **Österreichische Föderation der Europahäuser – ÖFEH**  
Vorstand
- **Europäische Akademie Nordrhein-Westfalen**  
Vorstand
- **Europahaus Srebrenica**  
Vorstand – Vorsitz
- **Haus für Bildung und Kultur im Stadtwerk**  
Vorstand

## Ein Blick in die Statistik

Mit 1.123 Veranstaltungen für 48.125 Teilnehmende gab es ein Plus von 108 Veranstaltungen und fast 7.000 Teilnahmen mehr als im Vorjahr. Die durchschnittliche Teilnehmerzahl beträgt 42,8 TN/Veranstaltung. Die Zunahme an Veranstaltungen und Teilnahmen verteilt sich relativ gleichmäßig auf fast alle Bezirke. Lediglich im Pinzgau gab es einen leichten Rückgang.

Inhaltlich und organisatorisch gab es ein paar Verschiebungen. Zwei Fachbereiche sind dabei hervorzuheben: Mit einem Plus von 66 Veranstaltungen hat der Fachbereich „Medien und Digitale Welt“ besonders stark aufgezeigt. Als Impulsgeber fungierte dabei der erstmals durchgeführte landesweite Medienmonat im Oktober. Die Partnerschaft „Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050“ konnte im Fachbereich „Klima und Nachhaltigkeit“ nachhaltig gestartet werden – hier ist besonders die Nachfrage nach den Repair Cafés stark gestiegen. Ebenfalls ein Plus von 66 Veranstaltungen gibt es in der Kategorie „Gesellschaftliche Bildung“ – diese Kategorie beinhaltet Veranstaltungen zu Geschichte, Kreatives Gestalten, Nachhaltigkeit sowie Qualifizierung für das Ehrenamt.

Im Bereich „Gesundheit und Ernährung“ wurden 40 Veranstaltungen mehr als im Vorjahr durchgeführt.

Der Anteil an Online- bzw. Hybridveranstaltungen ging um 72 % auf nunmehr 65 Veranstaltungen zurück. Die leichter zu organisierenden Bildungstage, die in 9 Gemeinden durchgeführt wurden, liegen mehr im Trend als die wesentlich aufwändigeren Bildungswochen. Von diesen wurden nur 2 durchgeführt. Insgesamt gab es auch eine Verlagerung der Angebote in die Gemeinden – der Anteil an Veranstaltungen der Direktion ging mit 319 (28 % der Veranstaltungen 2023) um 32 Veranstaltungen gegenüber 2022 zurück. 94 Veranstaltungen mussten 2023 abgesagt werden.



Auch die österreichweite Zusammenarbeit ist wichtig. Im Bild Vorstand und Team des Rings Österreichischer Bildungswerke.



Im Bild die Mitglieder des Kuratoriums (v.li.): LAbg. Alexander Rieder, Julinde Posch (Landwirtschaftskammer), Corrina Zafaurek BSc (Vertretung für Hilla Lindhuber, AK Salzburg), LR Marlene Svazek BA, Susanne Dittrich-Allerstorfer (Stadt Salzburg), LR Mag. Daniela Gutschi, Dipl. Ing. Richard Breschar, Dr. Josef Sampl (Vorstandsvorsitzender SBW), LAbg. Mag. Bettina Brandauer, Christine Tyma MBA (Städtebund), Rosi Lukic (Referat Erwachsenenbildung), LAbg. Simon Heilig-Hofbauer BA und LAbg. Mag. Martina Jöbstl.

## Personelle Veränderungen

Zur Unterstützung der ehrenamtlichen Bildungsarbeit braucht es ein gutes hauptamtliches Team. Verstärkt wurde dieses mit Sabrina Riedl. Sie übernahm die Verantwortung über die Begleitung von Bildungswochen von Isolde Mrwa sowie den Fachbereich „Klima und Nachhaltigkeit“ mit den Projekten Klima- und Energiestrategie Salzburg 2050 und Natur in Salzburg. Auch die Gemeindeentwicklung konnte mit Silvia Risch personell verstärkt werden. Dies war wegen der großen Nachfrage nach Betreuung vor allem der Schulprojekte

dringend notwendig. Mit der Rückkehr von Maria Zehner aus der Elternkarenz wurde auch das Team der Regionalbetreuung gestärkt. Nun gibt es in jedem Bezirk Innergebirg auch eine hauptamtliche Ansprechperson für die Bildungswerke. In der Administration hat Rebecca Schönleitner alle Aufgaben der Buchhaltung und Personalverrechnung von Sonja Christ übernommen. Für eine eloquentere Projektabrechnung mit den unterschiedlichen Förderstellen wurde ein neues Buchhaltungsprogramm mit doppelter Buchhaltung samt neuer Dienstzeiterfassung eingeführt.





Größere personelle Veränderungen gab es im Team von Forum Familie: Im Pinzgau bezog mit der Pensionierung von Christine Schläffer Andrea Buchner das Büro in Niedersill. Im Flachgau übersiedelte Erika Thuminger-Fellner mit ihrem Büro vom Gemeindeamt in Elixhausen in die neue Bezirkshauptmannschaft in Seekirchen. Sie schied allerdings im Herbst aus dem Team wieder aus. Für die Erstellung der Online-Broschüre Geld für die Familienkasse wurde Werkvertragsnehmer Manfred Weilharter nun auch fix angestellt.

Nach der Landtagswahl 2023 übernahm Landesrätin Mag. Daniela Gutsch die Präsidentschaft im Kuratorium des Salzburger Bildungswerkes von Landesrätin Mag. (FH) Andrea Klambauer. Daniela Gutsch war vorher bereits 10 Jahre lang mit einer kurzen Unterbrechung in verschiedenen Funktionen Mitglied im Kuratorium und kennt deshalb das Salzburger Bildungswerk sehr gut. Als Vizepräsidentin fungiert nun LH-Stv. Marlene Svazek, die auch ressortzuständig für Forum Familie ist.

Wir profitieren auch von der intensiven Vernetzungsarbeit im Land über die ARGE Salzburger Erwachsenenbildung und im Bund mit dem Ring Österreichischer Bildungswerke.

In der Verbandsarbeit gab es leider einen herben Rückschlag: Trotz intensiver Bemühungen, den Lungauer Bildungsverbund zu erhalten, musste dieser aus finanziellen und strukturellen Gründen aufgelöst werden.

Sehr herzlich bedanke ich mich bei allen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, deren wertvolle Arbeit für die Gemeinden wir auch künftig bestmöglich unterstützen wollen. Aufrichtig bedanken möchte ich mich auch bei den Entscheidungsträgern in den verschiedenen Gebietskörperschaften, den Fördergebern, Kooperationspartnern und Unterstützern, die verlässliche Rahmenbedingungen für eine gediegene und innovative Bildungsarbeit ermöglichen.

Ich bedanke mich abschließend bei allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen im Team für die engagierte und kompetente Arbeit, bei den Mitgliedern im Vorstand und im Kuratorium für die wertschätzende und konstruktive Zusammenarbeit!

Richard Breschar



© Andreas Kolarik

## Hauptamtliches Team Stand: 31.12.2023

- **Dipl. Ing. Richard Breschar**  
Direktor
- **Mag. Dr. Anita Moser**  
Direktor-Stellvertreterin, Gemeindeentwicklung
- **Sabine Brandstätter**  
Administration und Grafik
- **Mag. Andrea Buchner MA MA**  
seit 12.06.2023, Forum Familie Pinzgau, Teilzeit
- **Sonja Christ**  
bis 31.01.2023, Sekretariat und Rechnungswesen
- **Maria Fankhauser**  
Kultur- und Bildungsinitiative Pongau, Örtliche Bildungswerke, Natur in Salzburg, Teilzeit
- **Dr. Wolfgang Forthofer**  
Demokratie und Europa, Freier Dienstvertrag
- **Alexander Glas MSc**  
Gemeindeentwicklung, Teilzeit
- **Mag. Michaela Habetseder**  
Öffentlichkeitsarbeit, Teilzeit
- **Mag. Wolfgang Hitsch**  
Örtliche Bildungswerke
- **Marlene Klotz B.A.**  
Öffentlichkeitsarbeit, Medien & Digitale Welt, Teilzeit
- **Emely Lucky**  
Administration und Grafik
- **Karin Maresch**  
Administration und Grafik
- **Dr. Wolfgang Mayr**  
Forum Familie Flachgau, Sabbatical
- **Isolde Mrwa**  
Projektbetreuung und Organisation, Örtliche Bildungswerke, Teilzeit
- **Mag. Richarda Mühlthaler**  
Örtliche Bildungswerke, Senior:innenbildung, Teilzeit
- **Mag. Sabine Pronebner-Kunz**  
Forum Familie Pongau, Teilzeit
- **Mag. Corona Rettenbacher**  
Forum Familie Tennengau, Teilzeit
- **Mag.(FH) Sabrina Riedl**  
seit 17.04.2023, Bildungswochen, Klima & Nachhaltigkeit, Teilzeit
- **Mag. Silvia Risch**  
seit 01.03.2023, Gemeindeentwicklung, Teilzeit
- **Christine Schläffer**  
bis 31.08.2023, Forum Familie Pinzgau, Teilzeit  
seit 01.09.2023, Freier Dienstvertrag
- **Rebecca Schönleitner**  
Administration, Buchhaltung, Personal
- **Mag. Brigitte Singer**  
Eltern- und Frauenbildung, Demokratie & Europa, Teilzeit
- **Mag. Erika Thuminger-Fellner**  
bis 30.11.2023, Forum Familie Flachgau, Teilzeit
- **Monika Weilharter**  
Forum Familie Lungau, Teilzeit
- **Manfred Weilharter**  
seit 01.12.2023, Forum Familie Lungau, Teilzeit
- **MMag. Maria Zehner**  
Örtliche Bildungswerke, Teilzeit





## Regionalbegleitung

### Verstärkung in der Regionalbegleitung

Das Team der haupt- und ehrenamtlichen Betreuung der Bildungswerkleitungen in den Gemeinden konnte 2023 ausgebaut werden: Maria Zehner kehrte aus der Karenz zurück und mit Bgm. Herbert Walkner konnte die ehrenamtliche Bezirksleitung im Tennengau neu besetzt werden.

- Maria Fankhauser – Pongau
- Wolfgang Hitsch – Salzburg Stadt, Flachgau, Tennengau
- Richarda Mühlthaler – Pinzgau
- Maria Zehner – Lungau

Die Bildungswerkleitungen wurden in den Bezirken vor Ort durch die ehrenamtlichen Bezirksleitungen Robert Gießner (Lungau), Waltraut Hofmeister (Salzburg Stadt), Sonja Ottenbacher (Pinzgau), Max Stürmer (Pongau), Stefanie Walch und Christine Winkler (Flachgau) sowie Herbert Walkner (Tennengau) unterstützt.

### Gemeinsam Bildungsangebote gestalten

Nachdem 2022 der persönliche Kontakt und Austausch vor Ort wiederaufgenommen werden konnte, wurde dieser in 2023 weiter intensiviert: In allen Bezirken konnten wieder Bildungstreffe veranstaltet werden. Bei diesen Treffen steht neben dem Austausch und der Vernetzung untereinander auch die inhaltliche Abstimmung zu relevanten (Jahres-)Themen im Mittelpunkt. Die Bildungswerkleitungen aus dem Pongau und dem Pinzgau trafen sich zu diesem Austausch bezirksübergreifend gemeinsam.

Das praktische Einführungsseminar „Los geht's“ (vormals Grundlagenseminar) wurde vier Mal in der Direktion des Salzburger Bildungswerkes angeboten. Personen, die an einem Engagement als Bildungswerkleitung interessiert sind oder ihr Engagement in der Gemeinde bereits zugesagt haben, werden dabei über den Tätigkeitsbereich informiert und in alle zur Verfügung stehenden Unterstützungen wie beispielsweise





Jährlicher Fixpunkt: die Bildungstreffe in den Bezirken.



Förderungen, Online-Service-Portal und Tablet eingeschult. Ergänzt wurden die Seminartermine in der Direktion durch Termine in den Bezirken, da so zeitnah und flexibel auf den Informations- und Schulungsbedarf vor Ort reagiert werden konnte.

Mit drei Erklärvideos zur Nutzung des Online-Service-Portals, die bei Bedarf jederzeit nachgesehen werden können, gibt es durch das Team der Regionalbegleitung eine zusätzliche Unterstützung des ehrenamtlichen Engagements.

Der für 2023 geplante Auftakt des Vernetzungstreffens „Netz:Werk:Gemeinde“, welches gemeinsam mit dem Kooperationspartner Salzburger Verwaltungsakademie angeboten wird, musste aus organisatorischen Gründen auf 2024 verschoben werden.

Nach Stationen im Pongau und Pinzgau in den Vorjahren fand die Herbsttagung Anfang November 2023 im Franziskanerkloster in der Stadt Salzburg statt. Zum Thema „Vertrauensverlust in Politik und Medien?“ erörterten Expertinnen und Experten in einem Podiumsgespräch, wie sich die zahlreichen aktuellen Krisen und der Wandel in unserem Medienkonsum auf unsere Gesellschaft und unsere Demokratie auswirken. Am Nachmittag hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Möglichkeit, sich an drei Workshop-Stationen aktiv mit dem Thema auseinanderzusetzen.

Im Rahmen von insgesamt 10 Workshop-Nachmittagen konnten sich die Bildungswerkleitungen und ihre Teammitglieder zu unterschiedlichsten Themenbereichen weiterbilden. Der breite inhaltliche Bogen erstreckte sich dabei von Graphic Recording als Visualisierungsinstrument für Inhalte über die Social-Media-Nutzung im Ehrenamt bis hin zum Kinderschutz in Vereinen.

Sie lieferten bei der Herbsttagung interessante Einblicke und Fakten (v.li.): Christian Resch (SN), Politikwissenschaftler Franz Fallend, Waltraud Langer (ORF), Univ. Prof. Thomas Steinmaurer und Landesrätin Daniela Gutsch. Beim „Marktplatz der Ideen“ konnten sich die Teilnehmenden mit Expertinnen und Experten austauschen.



© Land Salzburg / Franz Neumayr



## Inhaltliche Schwerpunkte in den Gemeinden

### ▪ Einfach anders leben

Im Rahmen der Angebote des Jahresthemas „Einfach anders leben“ wurden Menschen vorgestellt, die zeigen, dass ressourcenschonendere Lebensweisen in unserer Gesellschaft möglich sind. Sie gaben Anregungen, Gewohnheiten kritisch zu hinterfragen, und machten Lust darauf, neue, zukunftsfähige Wege auszuprobieren.

### ▪ Digital-Trainerinnen und Digital-Trainer

Das Angebot „Mehr übers „Kastl“ wissen – Digitale Kompetenzen für die Generation 60+“ wurde gut angenommen und die Ausbildung von eigenen Digital-Trainerinnen und Digital-Trainern daher fortgesetzt und ausgebaut. Insgesamt stehen aktuell 19 Trainerinnen und Trainer zur Verfügung, die älteren Menschen den Einstieg in die digitale Welt erleichtern.

### ▪ Elternbildungskalender

Auch 2023 wurden in Zusammenarbeit zwischen Salzburger Bildungswerk und Forum Familie in bewährter Form zwei Ausgaben des Lungauer Elternbildungskalenders veröffentlicht. Die Lungauer Bildungswerke stellten mit ihren Online- und Präsenzangeboten rund die Hälfte aller Veranstaltungen des Kalenders.

## Bildungsplus

Gemeinsam mit einem „Bildungsgutschein“ im Wert von 70 Euro für persönliche Aus- und Weiterbildung stellen mehrmalige Einladungen zu Austausch, Vernetzung und geselligem Beisammensein das „Bildungsplus“ für die ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen im ganzen Bundesland dar.

Im März nahm eine Gruppe Bildungswerkleitungen an der grenzübergreifenden Bildungsfahrt „Fair und nachhaltig in der EUREGIO“ teil. Die Tagesfahrt veranschaulichte an mehreren Orten, wie die Ideen von Fair Trade, Nachhaltigkeit und Gemeinwohl ganz konkret umgesetzt werden können.

Im September wurden interessierte Bildungswerkleiterinnen und Bildungswerkleiter durch den Salzburger Landtag geführt und erhielten Einblicke in die Tätigkeit der Abgeordneten. Bei einem gemeinsamen Abendessen fand die Exkursion ihren Ausklang.

Einladungen zu Vernetzungsgesprächen und gemütlichem Beisammensein in den Bezirken, organisiert von den Bezirksleitungen, rundeten das Angebot des Bildungsplus ab.

## Neue Köpfe – Neue Ideen

In insgesamt 9 Gemeinden haben neue Bildungswerkleitungen ihr ehrenamtliches Engagement gestartet und gestalten nun aktiv das Bildungs- und Kulturangebot in ihrer Gemeinde mit:

### ▪ Stadt Salzburg

Elfriede Baumgartner, Morzg

### ▪ Flachgau

Doris Gamisch, Nußdorf  
Mag. Hans Holzinger, Seekirchen  
Sabine Wenninger, Elixhausen

### ▪ Tennengau

Eva Höll BSc, Rußbach  
Ursula Steingruber-Kaiser, Oberalm

### ▪ Pinzgau

Sandra Hasenauer, Saalbach-Hinterglemm  
Dipl. Ing. Christa Huber, Rauris

### ▪ Pongau

Christine und Gerhard Bayer, Kleinarl

Im Tennengau unterstützt Bgm. Herbert Walkner die Bildungswerkleitungen als neuer Bezirksleiter.



Bei der EUREGIO-Bildungsfahrt wurde auch der Biohof Lecker im bayerischen Laufen besucht. Der Demeter-zertifizierte Betrieb steht für 100 % Bio-Produkte.





Mit Georg Öller (2.v.li.), Bildungswerkleiter von Maxglan, war auch einer unserer Ehrenamtlichen bei der Ringtagung mit dabei – im Bild mit (v.li.) Wolfgang Hitsch, Silvia Risch, Anita Moser, Alexander Glas, Richarda Mühlthaler und Richard Breschar von der Direktion.

## Bildungswochen – Bildungstage

In den Gemeinden Goldegg und Werfenweng fanden im Jahr 2023 durch das Salzburger Bildungswerk begleitete Bildungswochen zu den Themen „Gemeinschaft“ und „1 Jahr Dialoghaus DUADO“ statt.

Die Planung und Durchführung von Bildungstagen liegt deutlich mehr im Trend. So fanden in insgesamt 9 Gemeinden und 1 Stadtteil Bildungstage zu folgenden Themen statt: Zusammenhalt – Halt zusammen (Mariapfarr), Sprache in ihren schönsten Formen (Kuchl), Presse, Daten, Lügenpresse? (Mittersill), Medientage Oberalm (Oberalm), Medien & Digitale Welt – Fluch und Segen (Leopoldskron-Moos), Vielfalt-Dorf-Natur – Morgreathn pur! (St. Margarethen), Ebenauer Gesundheitsherbst (Ebenau), Medientage Seeham (Seeham), Energiedorf – Dorfenergie (Dorfgastein), Medientage Tamsweg (Tamsweg) und Chronik und Heimatbuch (Hof).

## Ring Österreichischer Bildungswerke

Unter dem Thema „Menschen stärken – Begegnungsräume entwickeln“ fand die Tagung des Rings Österreichischer Bildungswerke für alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter 2023 in St. Pölten statt. Der Vorstellung von inspirierenden Projekten und Initiativen am ersten Tag folgte am zweiten Veranstaltungstag ein Vortrag von Mag. Johannes Meinhart von der Regionalmanagement OÖ GmbH zum Thema „Begegnung, Engagement und Beteiligung – Ideen und Wege für eine gemeinsam gestaltete und nachhaltige Zukunft“.

Die Pädagogische Plattform wurde 2023 in Graz durchgeführt und diente wieder zum Austausch zu aktuellen Inhalten und zur Abstimmung von Projekten unter den Mitgliedseinrichtungen aus den Bundesländern. Ein inhaltlicher Schwerpunkt wurde dabei auf das Thema Künstliche Intelligenz und die Nutzung in der Bildungsarbeit gelegt.

Mit Sabine Brandstätter (Statistik), Richard Breschar (Politische Bildung), Alexander Glas und Sabrina Riedl (Klima & Nachhaltigkeit) und Wolfgang Hitsch (Digitalisierung, Ringtagung) ist das Salzburger Bildungswerk weiterhin aktiv in Arbeitsgruppen des Rings Österreichischer Bildungswerke eingebunden.

Maria Fankhauser  
Wolfgang Hitsch  
Richarda Mühlthaler  
Maria Zehner

## Fortbildungsangebote

- **Bildungstreffs**  
Tennengau, St. Koloman – 14.03.2023 ▪  
Salzburg-Stadt, Salzburg – 20.03.2023 ▪  
Pongau & Pinzgau, Dorfgastein – 23.03.2023 ▪  
Flachgau, Henndorf – 31.03.2023 ▪ Lungau,  
Ramingstein – 13.04.2023
- **Fortbildung Bildungswerke**  
„Erfolgreiche Bildungs- und Kulturarbeit in der Gemeinde“, Salzburg – 17.02.2023, 12.05.2023, 29.09.2023 und 10.11.2023 ▪ Fair und nachhaltig in der EUREGIO“, Grenzübergreifende EUREGIO-Bildungsfahrt – 30.03.2023 ▪ „Mit Medienbildung die Gemeinde beleben“, online – 11.04.2023
- **Herbsttagung**  
Vertrauensverlust in Politik und Medien?, Salzburg – 04.11.2023
- **Vereinsakademie**  
Veranstaltungsplanung von A-Z für Vereine, Bischofshofen – 26.01.2023 ▪ Ehrenamtsversicherung des Landes Salzburg, online – 06.03.2023 ▪ Facebook, Instagram und Co – Social-Media-Basics für Vereine, Salzburg – 02.12.2023 ▪ Einen kühlen Kopf bewahren, wenn der Hut brennt, online – 12.12.2023
- **MethodenAkademie** (in Kooperation mit der Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen)  
Graphic Recording, Salzburg – 24.02.2023 ▪ Körpersprache lesen, Salzburg – 24.03.2023 ▪ Zukunftskönnen, Salzburg – 21.04.2023 ▪ Positive Kommunikation und ihre Wirkung, Salzburg – 12.05.2023 ▪ Social Media für Vereine, Salzburg – 16.06.2023 ▪ Klimakommunikation, Salzburg – 22.09.2023 ▪ Krisenfest sein, Salzburg – 29.09.2023 ▪ Digital Clean Up – Wie geht das?, Salzburg – 03.11.2023



© David – stock.adobe.com



© ARMYAN - stock.adobe.com

## Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Jahr 2023 informierten wir über zahlreiche Kanäle – von Social Media, Regional- und Tages-Print-Medien bis zum Fernsehen – über die Bildungsarbeit in den Salzburger Gemeinden. Damit war es uns möglich, die wertvolle Arbeit der ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen und der Ehrenamtlichen im Bereich der Gemeindeentwicklung auch in den medialen Fokus zu rücken.

### Klassische Medienarbeit

Im Jahr 2023 versorgten wir relevante Redaktionen mit 53 Pressemitteilungen und mit der wöchentlichen Veranstaltungsübersicht. Das Ergebnis waren rund 400 Medienberichte und Veranstaltungshinweise in lokalen und überregionalen Medien.

Darüber hinaus liefern wir mit unseren eigenen Publikationen wertvolle Informationen. Die Leserinnen und Leser unseres Magazins „dreieck“ konnten sich zweimal jährlich über Aktivitäten und Aktuelles aus dem Salzburger Bildungswerk, aber auch über bildungs- und gesellschaftspolitische

Themen im Bereich der Erwachsenenbildung informieren.

Ebenfalls zweimal jährlich lieferte das „Infoblatt für die Schulpartnerschaft“ Wissenswertes im schulischen Kontext.

### NEU: Kooperation mit RTS

Neben dem laufenden Kontakt zu Redaktionen haben wir 2023 eine Kooperation mit dem Regional TV Salzburg (RTS) vereinbart. Ende des Jahres sind die ersten Berichte zum Projekt „Mitmischen



© SBW / Screenshot RTS





Der ORF zu Gast beim Digitalen Stammtisch in Grödig. Unser Angebot zur digitalen Bildung älterer Menschen wurde von einem Kamerateam von „ORF konkret“ genau unter die Lupe genommen. ORF-Redakteurin Onka Takats informierte nicht nur über die Bedürfnisse älterer Menschen in Bezug auf die neuen Medien, sondern zeichnete ein interessantes Bild der Arbeit von Eileen A. Eggeling und Peter Ziereis, die im Rahmen des Salzburger Bildungswerkes als Digital-Trainerin bzw. Digital-Trainer tätig sind.

und Aufmischen“ sowie zu unserer Herbsttagung – dem jährlichen Treffen unserer ehrenamtlichen Bildungswerkleitungen – erschienen. Darüber hinaus war unser Tennengauer Bezirksleiter Herbert Walkner zum RTS-Talk eingeladen. Die Videos sind über die Webseite von RTS oder unseren YouTube-Kanal auffindbar.

## Online-Kommunikation

### Social Media

115 Facebook- und 87 Instagram-Beiträge informierten über Veranstaltungen sowie Ereignisse im Salzburger Bildungswerk. Dieses Angebot wird mittlerweile von 1.524 (Facebook) bzw. 1.114 (Instagram) Abonentinnen und Abonnenten genutzt. Die Statistik zeigt, dass der Großteil der Follower weiblich ist: auf Facebook 71,8 % und auf Instagram 68,6 % (Hinweis: In der von Facebook ausgegebenen Statistik wird zwischen Männern und Frauen unterschieden. Weitere Geschlechter sind nicht angegeben.)

### 3 Newsletter für unterschiedliche Zielgruppen

Neben unserem allgemeinen Newsletter für Bildungsinteressierte haben wir im Rundmail des Salzburger Bildungswerkes und im Newsletter der Gemeindeentwicklung ehrenamtlich Engagierte in den Gemeinden sowie politische Repräsentantinnen und Repräsentanten über interessante Angebote und Initiativen informiert. Durch die letzten beiden Newsletter hat sich ein wertvoller Nutzerinnen- bzw.

Nutzerkreis von ehrenamtlich Engagierten in den örtlichen Bildungswerken und Arbeitskreisen, von politischen Repräsentanten in den Gemeinden sowie von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren im Erwachsenenbildungsbereich etabliert.

### Neue Image-Videos



Im Jahr 2023 stellten wir unser Image-Video sowie zwei weitere kürzere Videos, die über die Arbeit der Gemeindeentwicklung sowie die Arbeit der Bildungswerkleitungen informieren, online. Die Videos sind auf unserer Webseite sowie auf YouTube abrufbar. Um zu den Videos zu gelangen, kann der QR-Code (links) gescannt werden.

Michaela Habetseder  
Marlene Klotz

## Öffentlichkeitsarbeit KONKRET

- **dreieck**  
Das Erwachsenenbildungs-Magazin des Salzburger Bildungswerkes Juni und Dezember 2023
- **Newsletter der Gemeindeentwicklung**  
Jänner, März, Mai, Juli, Oktober, Dezember
- **Rundmail des Salzburger Bildungswerkes**  
Februar, April, Juni, September, November
- **Newsletter des Salzburger Bildungswerkes**  
Einmal monatlich
- **Elternbriefe**  
Wichtige Tipps für Eltern zu Gesundheit, Entwicklung und Erziehung speziell für Kinder zwischen 0 und 6 Jahren
- **Infoblatt für Eltern, Schulleiter:innen und Lehrer:innen**  
an den allgemeinbildenden Pflichtschulen im Land Salzburg 1/2023, 2/2023
- **Tätigkeitsbericht 2022**



Bezirksleiter  
Herbert Walkner  
(li.) im RTS-Talk.



© F-Stop Production - stock.adobe.com

## Klima & Nachhaltigkeit

**„Es geht nicht nur ums Verhindern des Schlechten, es geht auch ums Erreichen von etwas Besserem“.**

Dieses inspirierende Zitat der österreichischen Klimaforscherin Helga Kromp-Kolb war uns im Salzburger Bildungswerk ein Leitsatz für das Jahr 2023 und wird uns auch durchs Jahr 2024 begleiten. Es ging und geht einerseits darum, Wissen über die Klimakatastrophe und Klimaschutz zu vermitteln, andererseits aber auch darum, dieses Know-how mit einer Handlungsorientierung zu verknüpfen und Mitgestaltungsmöglichkeiten für einen regenerativ-nachhaltigen Wandel aufzuzeigen.



© amixstudio - stock.adobe.com

Kann man einfach anders leben? Wie geht das?

### Einfach anders leben. Wie geht das?

Stichwort Inspiration: Unser Schwerpunkt für 2023 und 2024 lautet „Einfach anders leben“. In zwölf Signaturen in unseren E-Mails sorgten wir unter dem Motto „Schon gewusst?“ monatlich für praktikable Inspirationen für ein nachhaltigeres Leben. Im Rahmen der Broschüre „Einfach anders leben. Wie geht das?“ haben wir ein neues Bildungsformat etabliert: Menschen, die einen ressourcenschonenden Lebensstil für sich entdeckt haben und im Alltag umsetzen, kommen zu einem Klimagespräch in die Gemeinde und erzählen von ihren Erfahrungen. Ihr Handeln sollte dazu inspirieren, Selbstverständlichkeiten kritisch zu hinterfragen und mutig neue, zukunftsfähige Wege zu beschreiten.

### SALZBURG 2050: Bildungspartner der Klima- und Energiestrategie des Landes

Am 16. Mai 2023 fand die Vertragsunterzeichnung des Partnerschaftsabkommens zur Klima- und Energiestrategie SALZBURG 2050 statt. Dies ermöglicht uns, Erwachsenenbildungsangebote zum Themenschwerpunkt Klima & Nachhaltigkeit kostenlos anzubieten.





Im Rahmen des Schwerpunkts „Nachhaltige Energieversorgung“ führte eine Exkursion zum Tauernwindpark im steirischen Oberzeiring.

© Klaus Rockenbauer

### Arbeitsgruppe zu Nachhaltigkeit im Ring Österreichischer Bildungswerke

Unter der Leitung des Salzburger Bildungswerks konnte gemeinsam mit dem Generalsekretariat des Rings Österreichischer Bildungswerke, dem Tiroler Bildungsforum, dem Kärntner Bildungswerk, dem BhW aus Niederösterreich, der Arbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke sowie der arge Region Kultur aus Oberösterreich eine neue Arbeitsgruppe zum Thema „Nachhaltigkeit“ ins Leben gerufen werden. Hier widmen wir uns der Frage, wie wir über die Bundesländergrenzen hinweg kooperieren, Synergien gemeinschaftlich nutzen und uns auf ringweite Standards zu diesem Thema verständigen können.

### Einfach anders wirtschaften

Auch im Bereich der Gemeindeentwicklung haben wir uns solidarökonomischer Ideen und Modelle, die das gemeinsame Tun fördern, verschrieben. Abseits von Wirtschaftswachstum und Gewinn wird hier stattdessen geteilt, getauscht, repariert, verschenkt, und so werden nachhaltige Netzwerke der Kooperation, Selbstorganisation und der wechselseitigen Unterstützung geknüpft. Repair Cafés, in denen freiwillige Helferinnen und Helfer, die über Reparaturkenntnisse und -fertigkeiten verfügen, dabei unterstützen, Alltags- und Gebrauchsgegenstände wieder funktionsfähig zu machen, erfreuen sich landauf und landab großer Beliebtheit. Aber auch die Themen Carsharing, Food-Coops, also regionale Lebensmittel-Einkaufsgemeinschaften, Gemeinschaftsgärten oder Nahversorgung mittels Bürger:innenengagements sind wichtige Initiativen einer nachhaltigen Zukunftsgestaltung und wurden 2023 im Salzburger Bildungswerk umgesetzt.

Sabrina Riedl

Da die Klimakrise bereits heute alle Bereiche unseres Lebens betrifft, fand sich sowohl in der Angebotsbroschüre „Eine Welt. Ein Klima. Eine Zukunft. Klimabildung in Gemeinden“ als auch in der Broschüre „Einfach anders leben. Wie geht das?“ ein vielfältiges Themenspektrum. Von Energiesparmaßnahmen über biologische Landwirtschaft, von Klimagerechtigkeit über welt-verträglich reisen hin zu Carsharing, Essen und Konsum wurde in den wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen über zukunftsfähigere Alternativen zum Status Quo nachgedacht.

### Dreiteilige Exkursionsreihe: Nachhaltige Energieversorgung

Die Kooperation mit den Klima- und Energiemodellregionsmanagern des Landes Salzburg hat sich als besonders fruchtbar erwiesen. Gemeinsam mit Dr. Gerhard Pausch vom Salzburger Seenland, Mario Wallner MSc von der Pinzgau Nationalparkregion, Mag. Alois Schläffer MSc aus der Klima- und Energiemodellregion Nachhaltiges Saalachtal, Georg Macheiner MSc vom Biosphärenpark Lungau und Harald Kienzl von der Fuschlsee-Wolfgangseeregion haben wir eine dreiteilige Exkursionsreihe zum Thema „Nachhaltige Energieversorgung“ umgesetzt. Die erste

Exkursionsdestination im Herbst war der Tauernwindpark im steirischen Oberzeiring, wo wir uns zu den Themen Wind- und Sonnenenergie informieren konnten. Im November standen die Themen Wasserkraft und Versorgungssicherheit auf dem Programm. Hierzu haben wir das Salzach-Laufkraftwerk in St. Johann besichtigt und wurden in der Geschäftsstelle der Salzburg Netz GmbH in St. Johann zum Thema Versorgungssicherheit aufgeklärt. Die 3. Exkursion führte Anfang Jänner 2024 unter dem Titel „Wiesengras gibt Gas“ zur Biosgasanlage nach Straßwalchen.

### Sara Schurmann spricht „Klartext Klima“

Ein Highlight im Herbst war der Workshop mit der Berliner Journalistin und Autorin Sara Schurmann, die zahlreichen Interessierten im Rahmen der Methodenakademie inspirierende Impulse rund ums Thema Klimakommunikation vermittelte. Ende September gab's dann im Kulturhaus Emailwerk in Seekirchen einen Vortrag von ihr, indem sie eindrücklich argumentierte, dass die Klimakrise ins Zentrum all unserer Entscheidungen muss, da die Klimakrise – analog zu Demokratie und Menschenrechten – eine Dimension jedes Themas ist.





Vielfältige Aktivitäten im Garten ...

# Gemeindeentwicklung

## Calendula wächst und gedeiht

Calendula – Natur verbindet: Hier steht das Arbeiten mit und in der Natur im Mittelpunkt. Die Gemeindeentwicklung im Salzburger Bildungswerk hat dazu eine Fülle an Angeboten zusammengestellt und begleitet bei der Umsetzung.

2023 war dazu viel los in Salzburgs Gärten, im Folgenden werden einige Schwerpunkte vorgestellt.

## Pflanzentauschmärkte und Gartenroas

In Oberalm wurden Stauden, Jungpflanzen und Samen rege getauscht. Auch in Kuchl wurde fachgesimpelt, und Kakteen, Tomaten und Gartenblumen fanden neue Besitzer. Den Abschluss bildete die Oberalm Gardenroas. Dabei ging es durch drei interessante Oberalm Hausgärten, in denen kleine Projekte zur Förderung der Natur im eigenen Garten umgesetzt wurden. Die Kuchler Garten-

roas führte in interessante, naturnahe Gärten im Kuchler Ortsteil Unterlangenberg. Unter anderem konnten Obstbäume und Streuobstwiesen, ein Naturschwimmteich sowie Gemüse- und Kompostanlagen besichtigt werden.

## Knackiges Gemüse im Gemeinschaftsgarten Henndorf

Der alte Gemeinschaftsgarten, der ein paar Jahre gemeinschaftlich bewirtschaftet wurde, musste verlegt und beim Haus für Senioren neu angelegt werden. Gärtnern ohne Gift, torffrei und biologisch gedüngt: Das sind die Kriterien des Henndorfer Gemeinschaftsgartens mit 18 Beeten. Eigene Bereiche können gemietet und bepflanzt werden, für alle gemeinsam gibt es eine große Kräuterspirale. Die Philosophie dahinter: Menschen einen kleinen Garten sowie soziale Kontakte ermöglichen und Natur erlebbar machen.

## Kinder bepflanzen Tröge in St. Koloman

Sieben Pflanztröge beim Kindergarten St. Koloman sind dank der eifrigen Mitarbeit der Vorschulkinder mit bienenfreundlichen Stauden und Gehölzen bepflanzt. Die Kinder waren mit Eifer bei der Sache, befüllten die Tröge mit Erde und ließen beim Einsetzen ihrer Kreativität freien Lauf.

## Garten der Kinder in Wald im Pinzgau

Die Kinder der Volksschule und des Kindergartens in Wald im Pinzgau können sich über einen neuen „Garten der Kinder“ freuen. Mit Hilfe der NaturSchule Pinzgau, der Gemeinde, der Eltern und Pädagoginnen von Schule und Kindergarten sowie der Gemeindeentwicklung konnte diese Idee 2023 umgesetzt werden. Im Garten der Kinder sind verschiedene Beete wie ein Hochbeet, ein Hügelbeet und Bodenbeete sowie eine Kräuterspirale zu finden. Entlang einer Mauer wurden Beerensträucher,

im Außenbereich wurde heimisches Wildobst gepflanzt. Der ganze Garten wurde mit Holz umzäunt und es gibt auch einen Sitzbereich mit vier Gartenbänken, ein Gartenhäuschen und einen kleinen Spielbereich aus Holz. Ganz wichtig dabei: Alle Kinder bzw. Schulstufen wurden in das Projekt eingebunden und übernahmen Verantwortung.

### Schulgarten in Stuhlfelden

Gemeinsam mit der Sonderschule Stuhlfelden, der Gemeinde, der Gemeindeentwicklung und dem Mittersiller Obst- und Gartenbauverein wird in Stuhlfelden ein Schulgarten errichtet. Nach dem einfachen Prinzip „Was ich im Garten alles lernen kann“ soll mit diesem Garten ein besonderer Platz für die Kinder geschaffen werden. Ein Platz, um die Geduld zu üben, ein Platz zum Achtsamsein, ein Platz zum Staunen und noch vieles mehr. Der Spatenstich dazu erfolgte im Herbst 2023 mit Landesrätin Daniela Gutsch. Alle groben Arbeiten konnten im Herbst noch durchgeführt werden. Nach dem ordentlichen Unterbau und nach längerer Suche konnte auch der perfekte Stein für die Mitte gefunden werden. Auch die Beete wurden bereits richtig platziert. Ein Sandhaufen wurde aufgefüllt, 2 Holzbänke geliefert und alles Weitere für den Frühling geplant.

### Schleedorf: Blumenwiese mit Trockensteinmauer, Aktivitäten in Schule und Kindergarten

Eine freie Wiese mitten im Siedlungsraum wurde in Schleedorf zur Oase für mittlerweile viele seltene Pflanzen und Tiere. Durch das schöne Eidechsen- und Wildbienen-Biotop und die wertvollen einheimischen Wildsträucher, die mit den Kindern der Volksschule eingepflanzt wurden, haben auch die Bewohnerinnen und Bewohner von Schleedorf einen Ort zum Genießen und vor allem zum Beobachten der Natur dazugewonnen.

Die Herzstücke sind unter anderem eine mit ursprünglicher Handwerkstechnik und tatkräftiger Unterstützung der Landjugend und Imker gelegte Trockensteinmauer. Weiters entstand eine lange Benjeshecke, die nicht nur ökologisch wertvoll ist, sondern auch den Baumschnitt der näheren Umgebung ohne den Ausstoß von CO<sub>2</sub> aufnimmt. Weitere Projekte waren im Jahr 2023 ein Weidendippel im Kindergarten und ein Beeren- und Obstpavillon bei der Volksschule, wo die Kinder mit voller Begeisterung mithalfen.

### Fuschl neu im Programm

Die Gemeinde Fuschl ist seit 2023 im Rahmen von „Calendula – Natur verbindet“ aktiv. Der Start erfolgte mit einem Vortrag zum Thema „Gärten als Lebensräume für Mensch und Natur“. In weiterer Folge meldeten sich sieben Gartenbesitzer für eine Beratung zur Förderung der Natur in ihrem Garten. Die Naturgartenberatungen fanden im August statt, wobei das Spektrum in den Gärten von Dachbegrünung über Trockensteinmauer, Vogelschutzwildgehölze, Obst- und Schattenbäume bis zu insektenfreundlichen Blütenstauden reichte. Als weitere Aktivitäten sind Praxisworkshops sowie die Gründung und Gestaltung eines Gemeinschaftsgartens geplant.

## Projekte

### ▪ Soziale Gemeindeentwicklung

Bergheim, Bischofshofen, Eugendorf, Grödig, Hallein, Hallwang, St. Koloman, Straßwalchen, Thalgau, Werfenweng, Werfen

### ▪ Generationendörfer

Elixhausen, Elsbethen, Hallein-Rif, Rauris, St. Michael im Lungau, Stadtteil Parsch, Stadtteil Gneis, Unken, Weißbach bei Lofer

### ▪ Altern in guter Gesellschaft

Hof, Koppl, Lamprechtshausen, Leogang, Mattsee, St. Georgen, Seeham, Seekirchen, Regionalverband Oberpinzgau

### ▪ Calendula

Fuschl, Henndorf, Kuchl, Oberalm, St. Georgen, St. Koloman, Stuhlfelden, Wald im Pinzgau

### ▪ J.A! Jung trifft Alt

Kooperationsprojekt mit youngCaritas Salzburg: BG Zaunergasse, AC Salzburg, BORG Straßwalchen, BG St. Johann

### ▪ J.A! Jung hilft Alt

Kooperationsprojekt mit Diakoniewerk Salzburg, Raiffeisenverband Salzburg, Polizei: BORG Mittersill, HBLW Saalfelden, BORG St. Johann, multiaugustinum St. Margarethen

### ▪ Mitmischen und Aufmischen im Dorf

Kooperationsprojekt mit akzente Salzburg: BORG Radstadt, BORG St. Johann, BORG Straßwalchen

### ▪ Mitmischen im Dorf

Kooperationsprojekt mit Biosphärenpark Lungau: MS Bergheim, Missionsprivatgymnasium St. Rupert Bischofshofen, MMS Lamprechtshausen, BG St. Johann, MMS St. Michael, Sportmittelschule Seekirchen, MS Tamsweg, MS Wagrain, MS Werfen

### ▪ Anders wirtschaften

21 Repair Cafés und 2 Vernetzungstreffen, 2 Wanderflohmärkte in Bergheim und Anthering, 2 Vernetzungstreffen für Food-Coops, Austausch Mitfahrbänke Maishofen, Vernetzungstreffen Nahversorgung mit Bürgergenossenschaft in St. Margarethen

### ▪ EssenZen

Eugendorf, Filzmoos, Hof, Lend, St. Koloman, Saalfelden, Seekirchen

### ▪ Dritte Orte

Bürmoos, Mauterndorf, Werfenweng

### ▪ Vereinsakademie

4 Veranstaltungen

### ▪ KuBiP

Bad Hofgastein, Bischofshofen, Dorfgastein, Goldegg, Kleinarl, Pfarrwerfen, Radstadt, St. Johann, St. Veit, Schwarzach, Wagrain, Werfen, Werfenweng

### ▪ Exkursionen

Wir sind Kramer und Wirt, Dorfservice Kärnten

### ▪ Natur in Salzburg

Kooperationsprojekt mit Land Salzburg und Europäischer Union: 17 Vorträge und 2 Exkursionen





© Claudia Haslauer

### Anders wirtschaften: Teilen, tauschen, schenken ...

Solidarische Ökonomie heißt: Wirtschaften, um die Bedürfnisse der Menschen auf Basis freiwilliger Kooperation, Selbstorganisation und gegenseitiger Hilfe zu befriedigen. Solidar-ökonomische Projekte sollen grundsätzlich im Dienste des Menschen stehen. Es geht nicht um gewinnorientiertes, sondern gemeinsames Wirtschaften.

#### Ein Flohmarkt zum Wandern

Viele Gegenstände landen im Keller, auf dem Dachboden, in Schränken oder in der Abstellkammer. Sie sind zu gut, um weggeworfen zu werden – aber diese Dinge werden halt nicht mehr genutzt. Der Weg zu

einem professionellen Flohmarkt ist zu aufwändig. Deshalb bietet ein Wanderflohmarkt die ideale Lösung: Die Sachen werden einfach vor der Garage, der Terrasse, vor der Einfahrt oder dem Garten aufgebaut und verkauft. In Bergheim fand im Herbst 2023 der Wanderflohmarkt zum ersten Mal statt. Im gesamten Gemeindegebiet boten mehr als 30 Verkäufer und Verkäuferinnen ihre Sachen an. Alle Interessierten – aus Bergheim und darüber hinaus – wanderten durch das Ortsgebiet, von Haus zu Haus. An einigen Verkaufsplätzen hatten sich mehrere Personen zusammengeschlossen.

#### Eine zweite Chance ...

Zu vieles wird weggeworfen – defekte Geräte oder unbrauchbar gewordene Gegenstände. „TeTaRe“, eine Gruppe von Freiwilligen in Thalgau – benannt nach ihrem Ziel „Teilen Tauschen Reparieren“ – wollte nicht nur darüber reden, sondern auch etwas dagegen tun. Geräte kann man reparieren – sie haben Freiwillige gefunden, die das können. Nicht mehr benötigte Sachen kann man tauschen – dafür wurde eine Plattform (Fundgrube) geschaffen. Abgegeben werden können Gegenstände, die man alleine tragen kann: Elektro-, Küchengeräte, PCs, Notebooks, Bildschirme, Werkzeug, Gartengeräte, Kleinmöbel, Sachen für Haus und Garten. Bekleidung, Schuhe, Bücher werden nicht angenommen. Die Gegenstände sollten in einem solchen Zustand sein, dass man sie guten Gewissens an Freunde verschenken könnte. Das Repair-Café-Engagement der Gruppe TeTaRe hat für viele Vorbildcharakter. Die Projektgruppe betreibt nunmehr am Standort der Alten Feuerwehr die Fundgrube und eine kleine Reparaturwerkstätte. Die Fundgrube ist regelmäßig geöffnet.







© Diakoniewerk Salzburg

Bei „Jung hilft Alt“ haben sich die digitalen Paare im Rahmen eines „Speed-Datings“ gesucht und gefunden.

### Jung hilft Alt: Digital fit im Alter

Wie kann ich mit dem Handy ein Foto verschicken? Wie kann ich im Internet recherchieren? Worauf muss ich bei der Benutzung von digitalen Medien achten?

Der Umgang mit digitalen Geräten wie Laptop oder Handy ist für Jugendliche selbstverständlich, für die ältere Generation aber nicht unbedingt. 23 Schülerinnen und Schüler aus dem multiaugustinum in St. Margarethen und dem BORG St. Johann nehmen im Schuljahr 2023/24 am Projekt „Jung hilft Alt“ teil. Bei regelmäßigen Treffen mit Seniorinnen und Senioren geben sie ihr digitales Wissen weiter und erleichtern den älteren Menschen somit den Zugang zu der digitalen Welt. Gestartet sind die Schülerinnen und Schüler im September 2023 mit einem eintägigen Workshop. Die Jugendlichen erfuhren, worauf sie bei der Vermittlung digitaler Kompetenzen achten sollen und welche Gefahren im Internet lauern können. So wurden sie zum Beispiel für Betrugsmaschen, wie etwa den sogenannten „Enkeltrick“, sensibilisiert. Nach der Schulung ging es darum, digitale Paare zwischen „Jung und Alt“ zu bilden. Bei einem Treffen, das vom Salzburger Diakoniewerk („Handy, Laptop und Co“) organisiert wurde, konnten sich die Generationen kennenlernen und austauschen. Nun treffen sich die „digitalen Paare“ regelmäßig.

Auf dem Firmengebäude der Baufirma Ebster in Bischofshofen erwartete die Teilnehmenden ein blühender Garten.

Dabei geben die Jugendlichen ihr digitales Wissen an die ältere Generation weiter und versuchen auftretende Fragen direkt zu beantworten. Für ihr freiwilliges Engagement werden die Schülerinnen und Schüler am Ende des Schuljahres mit dem Sozialzeitausweis der Gemeindeentwicklung belohnt. Das Projekt wird in Kooperation mit der Landespolizeidirektion, dem Diakoniewerk und dem Raiffeisenverband Salzburg durchgeführt.

### Natur in Salzburg

Das Interesse an der Förderung von Artenvielfalt in den eigenen Gärten, auf Gemeinde- oder landwirtschaftlichen Flächen wächst erfreulicherweise stetig. Und so bot die Gemeindeentwicklung 2023 im Rahmen vom LE-geförderten Projekt „Natur in Salzburg“ Vorträge und

Exkursionen zu den verschiedensten Themen rund um Biodiversität und naturnahe Grünraum- und Gartengestaltung an. Zukunftsorientierte Unternehmen haben erkannt, dass Wirtschaft und Natur keine Gegensätze sind. Die 3 Firmen Woerle, Erdal sowie Werner & Mertz standen dazu auf einem Exkursionsprogramm – sie zeigen beispielhaft, welchen wichtigen Beitrag ein naturnah gestaltetes Firmengelände für den Erhalt der Biodiversität leisten kann. Eine weitere Exkursion führte in die Vorreiter-Gemeinden Bergheim, Elixhausen, Arnsdorf, St. Georgen und Lamprechtshausen. Dort wurde aufgezeigt, dass Grünflächen in Gemeinden und Städten die Lebensqualität positiv beeinflussen und das Klima verbessern. Eine weitere Exkursion führte durch Privatgärten in Bergheim, Seeham und Henndorf. Gartenfreunde lieben es, sich durch andere Gärten inspirieren zu lassen und Tipps für die eigene Gartengestaltung zu bekommen. Auch das Thema Dachbegrünung durfte nicht fehlen. Auf Firmen- und Privatdachgärten konnte begutachtet werden, wie wichtig Dachbegrünungen für unsere Tier- und Umwelt sind. Dachgärten vom Pongau bis in den Flachgau wurden dazu besichtigt. Darüber hinaus konnten 2023 verschiedene Workshops zu nützlingsfördernden Biotopen, insektenfreundlichen Gärten und Naturkreislauf im Garten mit begeisterten Teilnehmenden durchgeführt werden.

Maria Fankhauser  
Alexander Glas  
Anita Moser  
Silvia Risch





Ein Blick von der Zitadelle auf das Häusermeer Ammans.

## Demokratie & Europa

Schon im Oktober 2022 hatte ein Seminar des Fachbereichs „Demokratie & Europa“ auf – neben dem Ukraine-Krieg – drohende gewaltsame Konflikte in Europa aufmerksam gemacht und aufgefordert: „Do not forget Srebrenica!“ Unter diesem Titel standen 2023 mehrere Veranstaltungen.

Im Mai bereiste eine an Europa interessierte Gruppe des Salzburger Bildungswerks die Republika Srpska von Bosnien und Herzegowina. Das Abkommen von Dayton beendete 1995 zwar den Krieg im Land, schuf aber lediglich ein fragiles Staatsgebilde, in dem Bosniaken (= bosnische Muslime), Kroaten und Serben mehr neben- denn miteinander leben. In der Republika

Srpska leben überwiegend Serben und eine bosniakische Minderheit. Srebrenica und die Hauptstadt Banja Luka wurden besucht.

Eine Reisegruppe aus Srebrenica machte sich im Herbst auf die Reise nach Salzburg. Bosnien und Herzegowina ist mittlerweile EU-Beitrittskandidat. Was würde ein EU-Beitritt für das Land bedeuten? Am Beispiel des Bundeslandes Salzburg erläuterte Landtagspräsidentin Dr. Brigitta Pallauf die Bedeutung der EU für Regionen. Srebrenica liegt nahe der Drina, dem Grenzfluss zu Serbien. Die Bürgermeister von Lofer, Norbert Meindl, und Freilassing, Markus Hiebl, informierten über die Zusammenarbeit über Grenzen hinweg in der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein. Um den Frieden in und für Europa ging es dann bei einem Tagesseminar im Oktober, das sich Bosnien und Herzegowina, dem Kosovo und der Gemeinde Srebrenica widmete.

Für die Kooperation bei dieser Veranstaltungsreihe bedanken wir uns bei den Katholischen Bildungswerken Berchtesgadener Land und Salzburg, bei der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein, beim Europahaus Srebrenica, beim Europa Zentrum Baden-Württemberg, beim Centre européen Robert Schuman in Scy-Chazelles und bei der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung.

8 Frauen und Männer aus Srebrenica machten sich – begleitet von Prof. Enisa Suljagić und Almir Dudić – im Herbst auf die Reise nach Salzburg (im Bild beim Spaziergang durch die Altstadt). Beide Volksgruppen waren vertreten und bildeten eine harmonische und interessierte Reisegruppe.







Anlässlich des Europatags wurde in der Freilassinger Fußgängerzone ein Aktionstag für Bürgerinnen und Bürger von „drent und herent“ organisiert.

„Politik pur“ bot eine Studienreise nach Jordanien im November – also kurz nach dem Überfall der Hamas auf Israel bzw. dem darauffolgenden Angriff Israels auf den Gazastreifen. Die Reise war umstritten. Darf/soll/kann man in ein Land reisen, das in das Kriegsgeschehen verwickelt werden könnte? Die Gruppe „musste“ reisen, da es keine Reisewarnung unseres Außenministeriums für Jordanien gab und die Reise nicht storniert werden konnte. Sie verlief friedlich. Für einen umfassenden Überblick über das Land bedanken wir uns bei Raghida Alsangalawi und bei Mag. Herwig Neuper, Mitarbeiterin der Österreichischen Botschaft in Amman bzw. österreichischer Wirtschaftsdelegierter. Reiseleiter Waleed Al Sureidi erläuterte die Politik des Landes und die Lebensweisen vor Ort.

Unter dem Motto „Wir alle sind Europa!“ wurde zum Europatag auch 2023 wieder ein Aktionstag für Bürgerinnen und Bürger von „drent und herent“ in der Freilassinger Fußgängerzone organisiert.

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedern des Arbeitskreises „Demokratie & Europa“ wurden Veranstaltungsangebote für die örtlichen Bildungswerke konzipiert, die „gebucht“ werden konnten. 2023 waren dies folgende Themen:

- Putins neue Weltordnung (Referentin: Dr. Doris Wydra)
- Energiepolitik im Lichte der aktuellen Herausforderungen (Referent: Dipl. Ing. Dr. Gerhard Löffler)
- Salzburger Gemeindewahlen 2024 (Referent: Dr. Armin Mühlböck)
- Gefährden Krisen unsere Demokratie? (Referent: Dr. Franz Fallend)

Auf regionaler und lokaler Ebene wurde die Zusammenarbeit mit bewährten Partnern einrichtungen fortgesetzt, auf Bundesebene mit der Österreichischen Föderation der Europahäuser (ÖFEH), über die der Fachbereich auch eine Förderung des Bundesministeriums Bildung, Wissenschaft und Forschung lukriert. Wir bedanken uns bei Präsident Bundesminister a. D. Dr. Werner Fasslabend und bei Generalsekretärin Mag. Julia Beischroth-Eberl für ihren Einsatz für die Föderation.

Wolfgang Forthofer  
Brigitte Singer

## Arbeitskreis Demokratie & Europa

Wie in den Vorjahren begleitete der Arbeitskreis auch 2023 die Aktivitäten des gleichnamigen Fachbereichs. Der Leiter des Arbeitskreises, Mag. Dr. Franz Fallend, Senior Scientist am Fachbereich Politikwissenschaft der Universität Salzburg, und die Arbeitskreis-Mitglieder unterstützten die Arbeit des Fachbereichs bei der Konzeption, Planung und Organisation von Veranstaltungen aus dem Themenbereich Politische Bildung.

Im Berichtszeitraum fanden 3 Sitzungen statt – am 1. Februar, am 25. Mai und am 5. Oktober. Ein Schwerpunkt der Arbeit lag auf der Konzeption der Veranstaltungsreihe „Do not forget Srebrenica!“, die eine Studienfahrt, ein Seminar und eine Begegnung von Bürgerinnen und Bürgern aus Bosnien und Herzegowina mit Bürgerinnen und Bürgern aus der EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein beinhaltete. Details enthält der Bericht aus dem Fachbereich.

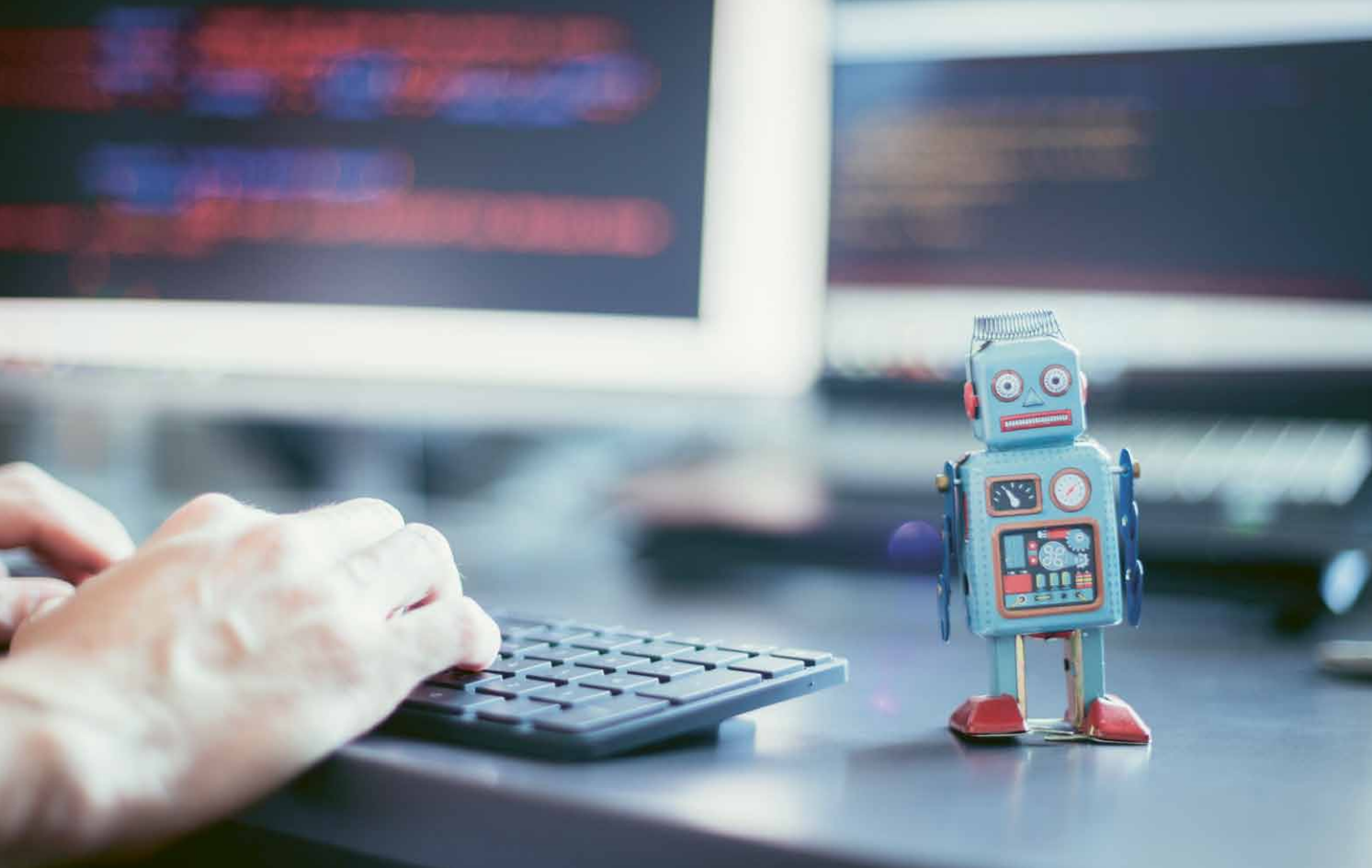
Aus dem Arbeitskreis entstammt die Anregung sowie die Konzeption der Herbsttagung des Salzburger Bildungswerks am 4. November zum Thema „Vertrauensverlust in Politik und Medien?“.

Die Erstellung von Bildungsangeboten für die örtlichen Bildungswerke rundete die Arbeit des Arbeitskreises ab. Auch hier sei auf den Bericht aus dem Fachbereich verwiesen.

Franz Fallend

## Mitglieder

- Mag. Dr. Franz Fallend (Leitung)
- Mag. Sabine Aschauer-Smolik
- Udo Bachmair Bakk. phil.
- Dr. Wolfgang Forthofer
- Mag. Michaela Habetseder
- Mag. Wolfgang Karl
- Karl Kern
- Michaela Obermeier
- Dr. Markus Pausch
- Dr. Emmerich Riesner
- Steffen Rubach (Vertretung: Stefanie Thim bis 31.01.2023, Mag. Andrea Folie seit 01.02.2023)
- Mag. Rainer Schramayr
- Mag. Brigitte Singer
- Stefanie Walch



© Patrick Daxenbichler - stock.adobe.com

## Medien & Digitale Welt

2023 war ein erfolgreiches Jahr für den jungen Fachbereich „Medien & Digitale Welt“: Knapp 100 Bildungsveranstaltungen fanden im Land sowie in der Stadt Salzburg statt. Die Bildungswerke Oberalm, Mittersill, Seeham, Tamsweg und Leopoldskron-Moos veranstalteten dazu sogar „Bildungstage“ mit kostenlosen Angeboten.



© pikselstock - stock.adobe.com

Von den rund 100 Veranstaltungen lassen sich etwas mehr als die Hälfte dem gemeinsam mit dem Fachbereich „Seniorinnen & Senioren“ entwickelten Angebot „Mehr übers ‚Kastl‘ wissen – Digitale Kompetenzen für die Generation 60+“ zuordnen. Dazu zählen vor allem Angebote wie der „Digitale Stammtisch“ oder der „Mini-Smartphone-Kurs“, bei denen ältere Menschen mehr über den Umgang mit dem Smartphone, dem Laptop und dem Tablet erfahren. Die übrigen Angebote gehören zum Bereich der allgemeinen Medienbildung: Die Bildungswerke veranstalteten dabei vor allem Vorträge zu den Themen „Künstliche Intelligenz“, „Journalismus“ sowie „Cyber-Sicherheit“.

### **Erster landesweiter Medienmonat: MEDIEN.ZUKUNFT.SALZBURG**

Im März 2023 riefen das Salzburger Bildungswerk, akzente Salzburg sowie die Bildungsdirektion dazu auf, Veranstaltungen zum Thema Medienbildung für den ersten Medienmonat unter dem Titel „MEDIEN.ZUKUNFT.SALZBURG“ in Salzburg einzureichen. Zahlreiche Einreichungen von Salzburger Institutionen folgten. So konnte der erste Medienmonat im Oktober mit fast 50 Veranstaltungen stattfinden. Unter den Veranstaltern befanden sich zwölf örtliche Bildungswerke: Bruck an der Großglocknerstraße,





Die örtlichen Bildungswerkleitungen boten beim ersten landesweiten Medienmonat 12 Veranstaltungen an. In Oberalm (li.) testete eine junge Besucherin eine VR-Brille, in Tamsweg (re.) waren die Gäste den Daten auf der Spur.

Goldegg, Henndorf, Kleinarl, Muhr, Oberalm, Seeham, Salzburg – Leopoldskron-Moos, St. Veit, Tamsweg, Unken und Werfenweng. Das Salzburger Bildungswerk führte zudem die Auftakt- und Abschlussveranstaltung gemeinsam mit akzente Salzburg durch. Finanziell ermöglicht wurde der Medienmonat 2023 durch Mittel des Landes Salzburg und der Österreichischen Gesellschaft für Politische Bildung. Ein wichtiger Partner waren die Salzburger Nachrichten. Weitere Kooperationspartner waren die Fachhochschule Salzburg, das Diakoniewerk, die öffentlichen Bibliotheken, das Bildungszentrum Saalfelden, Forum Familie, Frau & Arbeit, das Frauen-Gesundheitszentrum, das Friedensbüro Salzburg, die medien:hak sowie das Projekt TRAVIS der Universität Salzburg. Daneben gab es noch weitere Anbieter von Medienbildung: die ArtGenossen, das Medienlabor Paul & Paula, Medienmonster, GEMINI, Lern.Film.Studio, Presseclub Salzburg, RTS, saferinternet.at, pixelcreatures, die Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg und A1 mit seiner Seniorenakademie.

### Landesweite Angebote für die Generation 60+

Bildungsangebote für die Generation 60+ bildeten landesweit in zahlreichen Bildungswerken einen Schwerpunkt. Ein Grund für den Anstieg der Angebote sind zwölf neue Digital-Trainerinnen und -Trainer. Diese sind aus dem Lehrgang „Alles Smart?! – Zukunft-Skills an ältere Menschen weitergeben“ des Salzburger Bildungswerkes in Schwarzach hervorgegangen. Sie erhielten ein Zertifikat, das bei der Weiterbildungsakademie Österreich mit 1,5 ECTS akkreditiert ist. Ausbildungsleitende waren Peter Ziereis und Mag. Eileen A. Eggeling.

### Weiterbildungs- und Vernetzungstreff etabliert

Seit Beginn des Jahres 2023 veranstaltet der Fachbereich „Medien & Digitale Welt“ zwei- bis dreimal im Jahr Weiterbildungs- und Vernetzungstreffs für Digital-Trainerinnen

und -Trainer des Salzburger Bildungswerkes. Die Themen im Jahr 2023 waren „Künstliche Intelligenz vermitteln“ mit Mag. Edith Simöl von der Service-Stelle „Digitale Senior:innen“ im Österreichischen Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) und „Betrugsprävention“ mit Martin Kaltenecker von der Kriminalpolizei. Die Treffs sorgen für eine bezirksübergreifende Vernetzung der Digital-Trainerinnen und -Trainer und garantieren die stete Weiterbildung.

### Salzburger Bildungswerk ist Teil von Digital Austria

Im Herbst 2023 wurde das Salzburger Bildungswerk mit seinen Angeboten des Bereiches „Mehr übers Kastl wissen – Digitale Kompetenzen für die Generation 60+“ für das Projekt des Bundes „Digital Skills for all“ ausgewählt. Aufgrund dieser Förderung konnten 23 Workshops durchgeführt werden. Die Initiative „Digitale Kompetenzen“, die vom BMF, BMAW, BMBWF und BMKOE getragen wird, hat das Ziel, die digitalen Basiskompetenzen in der Bevölkerung sowie die IT-Kompetenzen für die Wirtschaft zu stärken. Österreichs Agentur für Bildung und Internationalisierung (OeAD) ist als zentrale Geschäftsstelle und für die operative Umsetzung der Digitalen Kompetenzoffensive verantwortlich.

Marlene Klotz

### Ausblick

Von Oktober bis November 2024 ist eine weitere Ausgabe der Ausbildung „Alles Smart?! – Zukunft-Skills an ältere Menschen weitergeben“ in Tamsweg geplant, um den Stamm an Digital-Trainerinnen und -Trainern im Lungau aufzubauen. Darüber hinaus ist geplant, im Herbst Anreize für die örtlichen Bildungswerke zu setzen, um wieder vermehrt Medienbildungsveranstaltungen im ganzen Land Salzburg anbieten zu können.



© bordin - stock.adobe.com

## Seniorinnen & Senioren

### Arbeitskreis und Plattform Senior:innenbildung

2023 haben drei Sitzungen des Arbeitskreises Senior:innenbildung stattgefunden. Die Gruppe ist nahezu unverändert, eine Person ist aus dem Arbeitskreis ausgetreten, aktuell sind es 14 Mitglieder. Inhaltliche Schwerpunkte waren die Ausbildung von Referierenden für Bildungsangebote für die Zielgruppe, die Thematisierung der Wahrnehmung älterer Menschen in der Gesellschaft und das Thema Kriminalprävention. Ein wesentliches Ziel in diesem Jahr war zudem, dass sich die Plattform

Senior:innenbildung stabil etabliert. In dieser Hinsicht hat sich 2023 der Bedarf an Vernetzung und Austausch unter den Vertretungen der teilnehmenden Organisationen konkretisiert. Demzufolge wurde dies im Rahmen von drei Plattform-Treffen ermöglicht. Darüber hinaus wurde fachlicher Input und Weiterbildung für die Teilnehmenden angeboten.

So referierte Dr. Susanne Ring-Dimitriou von der Uni 55+ über die Wahrnehmung älterer Menschen in der Gesellschaft und in den Medien. Ergänzt wurde der Vortrag von Dr. Danièle Bidasio, Lehrgangsführerin von „Aktiv im Alter“, mit einem Input und einer Selbstreflexionsübung zum eigenen Bild, das wir von uns hinsichtlich des Alter(n)s haben.

Im November fand der Präventionsvortrag der Polizei „Gemeinsam sicher in den besten Jahren“ statt. Neben Tipps, wie sich ältere Menschen vor Betrug im Alltag und auch im Internet schützen können, wurde auf die Fragen von den Plattform-Teilnehmenden, als Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, eingegangen. Informationen darüber an die Zielgruppe der teilnehmenden Organisationen weitergeben zu können, scheint aktuell wichtiger denn je.

Ein weiterer Schwerpunkt, der sich in der Plattform herauskristallisierte, ist der spezifische Bildungs- und Servicebedarf älterer Menschen.



© Rawpixel.com - stock.adobe.com





Richarda Mühlthaler (Mitte) und Anita Moser (re.) informierten bei der Messe „Gesund und Aktiv“ in Mittersill über die Angebote und Initiativen des Salzburger Bildungswerkes.  
Links im Bild: Julia Bergmann vom Diakoniewerk Salzburg.

## Ausbildung „Selbstbestimmt Aktivsein im Alter“

2023 stand im Zeichen der Planung einer Ausbildung für Referierende für das Programm „Selbstbestimmt und kreativ“. Gemeinsam mit dem Katholischen Bildungswerk und gefördert vom Land Salzburg wurde ein Lehrgang für künftige Trainerinnen und Trainer, entsprechend der aktuellen wissenschaftlichen Forschung und an die gegenwärtige Lebensrealität älterer Menschen angepasst, neu konzipiert. Mit dem Ziel, das Programm in gewohnter Qualität anbieten und ausweiten zu können, werden von April bis November 2024 in 7 Modulen neue Trainerinnen und Trainer ausgebildet.

## Unsere Angebote

Das Senior:innentraining zum Erhalt der Selbständigkeit im Alter „Selbstbestimmt und kreativ“ wurde auch 2023 in der Stadt Salzburg, im Lungau und im Pinzgau durchgeführt. Wie auch in den vergangenen Jahren gab es von den Teilnehmenden sehr positive Rückmeldungen zu den Inhalten und der Durchführung der Kurse. Diese werden aktuell von vier Trainerinnen abgehalten und individuell an den jeweiligen Bedarf und die Interessen der Gruppe angepasst. Neben den Trainings (kognitiv, Bewegung) und der Auseinandersetzung mit Themen und Herausforderungen im Alltag älterer Menschen ist der Aspekt des sozialen Miteinanders eine wichtige Komponente des Programms. Wie mittlerweile üblich, wurde auch ein Online-Kurs durchgeführt.

Neben dem Kurs „Selbstbestimmt und kreativ“ fand 2023 ein vielfältiges Bildungsprogramm für Seniorinnen und Senioren und Personen, die sich für Fragen des Älterwerdens und des Alters interessieren, statt. Die Angebote enthielten Themen wie physische und psychische Gesundheit, Persönlichkeit, Selbstbestimmung und Vorsorge. 2023 fanden vor allem Vorträge zur Demenzprävention bzw. zum Gedächtnis und zur körperlichen Gesundheit älterer Menschen statt. Die Veranstaltungen waren gut besucht, hierbei zeigte sich ein Trend in Richtung Gesundheitskompetenz. Wie allgemein in der Gesellschaft steigt auch bei Seniorinnen und Senioren das Interesse an Gesundheitsthemen, Tipps für eine gesunde Lebensführung und Prävention.

Mit zusätzlichen Digital-Trainerinnen und -Trainern, die in den letzten beiden Jahren intern ausgebildet wurden (Lehrgänge in Salzburg Stadt und Pongau), konnten die Formate im Bildungsprogramm „Mehr übers Kastl wissen“ in Stadt und Land ausgebaut werden. Besonders erfreulich ist, dass es somit auch Innergebirg Digital-Angebote für Seniorinnen und Senioren gibt, die aktuell sehr gut angenommen werden. Für Herbst 2024 ist, organisiert vom Fachbereich „Medien & Digitale Welt“, ein weiterer Train-the-trainer-Lehrgang „Alles Smart?!“ für den Lungau geplant. Mit unseren Angeboten bieten wir Anregungen, wie man das Altern selbstbestimmt und inspiriert gestalten kann. 2023 wurde vor diesem Hintergrund die Angebotspalette überarbeitet, für den Bildungsbereich Seniorinnen und Senioren konnten, zum bestehenden Programm, neue Referierende gewonnen und somit weitere Angebote aufgenommen werden.

Im März 2023 wurden unsere Bildungsangebote bei der Messe „Gesund & aktiv“ im Pinzgau ausgestellt. Dort fand eine Vernetzung mit regionalen Anbietern statt, und interessierten Personen wurden die Möglichkeiten für ein Freiwilligenengagement in der Erwachsenenbildung vorgestellt.

## Ausblick

Auch im kommenden Jahr wird „Selbstbestimmt und kreativ“ weiterhin angeboten und mit einigen motivierten Absolventinnen bzw. Absolventen der Ausbildung Trainerinnen und Trainern weiter ausgebaut. Dem wachsenden Interesse im Bereich der Gesundheitskompetenz entsprechend, soll das Bildungsprogramm für Senior:innen künftig mit passenden Vortragsangeboten erweitert werden.

Richarda Mühlthaler

## Plattform-Mitgliederorganisationen

MVHS, Uni 55+, FH Sbg, Gedächtnistrainingsakademie/Bundesverband Gedächtnistraining, Sozialkoordination Regionalmanagement Oberpinzgau, Bildungszentrum Hilfswerk, Diakoniewerk, ARGE SEB + Aktiv im Alter, Senior aktiv/Seniorenbund, Katholisches Bildungswerk, St. Virgil, Zeitpolster, Caritas, AVOS, ASVÖ, Land Salzburg Referat Jugend, Familie, Integration, Generationen; Referentin Präventionsprogramm „Selbstbestimmt und kreativ“, Trainerinnen und Trainer aus dem Bereich „Digitale Kompetenzen für Seniorinnen und Senioren“

## Arbeitskreis Seniorenbildung

- Mag. Wolfgang Schick (Leitung)
- Dr. Alfred Berghammer
- Dr. Danielle Bidasio
- Mag. Eileen A. Eggeling
- Herta Galle
- Mag. Erwin Eiersebner (bis 15.11.2023)
- Hannerl Lusum
- Matthäus Maislinger
- Christina Meilinger
- Mag. Richarda Mühlthaler
- Mag. Monika Puck
- Stephanie Puck BSc
- Dr. Emmerich Riesner
- Brunhilde Sommerauer-Grasser
- Peter Ziereis



© Robert Kneschke – stock.adobe.com

## Eltern & Frauen

Im Jahr 2023 standen wieder andere Inhalte als die Post-Covid-Themen im Mittelpunkt: Vor allem Angebote wie „Mein Kind kommt in die Schule“, „Kinder medial begleiten in der Volksschule“, „Mentale Stärkung von Kindern“ und „Unterstützung, wenn Kinder sich beim Lernen schwertun“ waren in den Gemeinden gefragt.

Die Elternbildungsreihe „Blickpunkt Erziehung“, bestehend aus mindestens 3 Elternbildungs-Veranstaltungen, wurde auch 2023 durchgeführt. Weiter besteht auch der Lungauer Elternbildungskalender, der gemeinsam mit Forum Familie herausgegeben wird. In der Elternschule SALK wurden die pädagogischen Themenbereiche in Kooperation mit dem Salzburger Bildungswerk und dem BKA Familie und Jugend angeboten.

### Elternbildung im Lerncafé – Beitrag zur Integration

Dieses Projekt wurde gemeinsam mit der Caritas Salzburg auch 2023 fortgesetzt. Elternbildung des Salzburger Bildungswerkes gab es in den Stadtteilen Taxham, Elisabethvorstadt, Lehen und Liefering. Unter der Leitung einer hauptamtlichen Caritas-Mitarbeiterin unterstützen Freiwillige Kinder und Jugendliche beim Lernen.

Themen der Elternbildung im Lerncafé: Kinder leiten und begleiten, Hass im Netz, Mental starke Kids, Wenn Kinder sich beim Lernen schwertun.

### Schuldemokratie in der Praxis

Die Herausgabe des Infoblattes für die Schulpartnerschaft, ein in Österreich einzigartiges Angebot für Eltern, Lehrpersonen und Schulleitungen, hatte 2023 folgende Schwerpunktthemen: Wie geht Demokratie?, Schulgesundheit im Land Salzburg, Aufgaben einer Schulärztin, Mitmischen im Dorf, Lebenswert: Suizidprävention in Salzburger Schulen, Kinderstadt Mini Salzburg, Projekt „Jedes Kind stärken“, Mentale Gesundheit, Kinderschutz geht uns alle an, Aufgaben einer Beratungslehrerin, Selbstregulation und Umgang mit Aggressionen, Fokus Ernährung, Medienmonat.

Der Infoabend für Klassenelternvertretungen wurde 2023 im Onlineformat besonders gut besucht. 157 Teilnehmende zeigen, dass viele Eltern in der Schule sehr engagiert sind. SQM Hannelore Kaserer unterstützte die Eltern bei Fragen zur Schulwegsicherung, Pausenzeitenregelung, zu Benotungen, zu rechtlichen Grundlagen des Unterrichtes, Aufgabenregelung und Aufgaben von Klassenelternvertretungen und zum Schulforum.







Mareike Fallwickl (Mitte) und Zoe Lefkofridi (li.) waren beim 39. Salzburger Frauensalon zu Gast. Im Bild mit den Salonieren (2. Reihe v.li.) Christine Sablatnig, Karoline Brandauer, Elisabeth Kraus, Karin Strach, Brigitte Singer und Alexandra Schmidt (re.), die als Moderatorin durch den Abend führte.

## Elternbriefe

Die Redaktionsleitung der Elternbriefe führt das Salzburger Bildungswerk im Auftrag des Landes Salzburg durch. Das Elternbriefeteam besteht aus dem Redaktionsteam und dem Fachbeirat mit Expertinnen und Experten aus den unterschiedlichsten Bereichen der Medizin, Pädagogik, Logopädie, Physiotherapie, Psychosomatik, Psychologie, Jugendpsychiatrie, Sozialarbeit, Sozialpädagogik und engagierten Eltern.

2023 gab es einige Änderungen im Redaktionsteam: Mag. Alice Petsch, Psychologin im Bereich Kinderbetreuung und Elternberatung, sowie Wolfgang Schmidbauer BA, Land Salzburg – Leiter des Referates Jugend, Familie, Integration, Generationen, ergänzen das Redaktionsteam hervorragend. Auch im Fachbeirat konnten wir 2023 neue Kolleginnen begrüßen: Dr. Beate Priewasser, Entwicklungspsychologin, Psychotherapeutin und Elementarpädagogin, Leiterin des Institutes für Early Life Care an der PMU, Verena Heu MAS MSc BSc, Diätologin, und Mag. Manuela Pleninger, Mutter eines Kleinkindes, Journalistin in Karenz. Wir freuen uns sehr über die Unterstützung.

## Frauenbildung

Viele interessante Angebote z.B. zu den Themenbereichen Frau & Leben, Frau & Geschichte, Frau & Gesundheit, Recht, Sicherheit und Digitalisierung wurden erstellt. Die Themen „Ohne uns geht gar nichts“, „Hormone im Badezimmer“, „Frauen- und Mädchen-Selbstverteidigung“ bis zu „Mental Load“ konnten umgesetzt werden. Auch Gesundheitsthemen und Stressabbau im Alltag waren 2023 gefragt.

## Frauensalon

Seit 2002 gibt es auf Initiative von Brigitte Singer den Salzburger Frauensalon. Ein Projekt, das von der erfolgreichen Zusammenarbeit der Kooperationspartnerinnen getragen ist. Aktuell sind das Mag. Alexandra Schmidt (Frauenbüro Stadt Salzburg), Mag. Elisabeth Kraus (St. Virgil), Mag. Christine Sablatnig (Katholisches Bildungswerk), Karin Strach (Land Salzburg – Referat Frauen, Diversität, Chancengleichheit). Zweimal jährlich wird zum Salzburger Frauensalon geladen.

### ▪ 39. Salzburger Frauensalon Mental Load – nicht der Rede wert?

Das Thema „Mental Load“ war endlich ein Wort für vieles, das Frauen einfach machen, ohne dass sie es an die große Glocke hängen. Frauen sind oft alles in einem: Chefin, Assistentin, Arbeiterin, Pflegerin, Trainerin und Logistikplanerin. Mit „Mental Load“ ist das Gefühl gemeint, immer an alles denken zu müssen. Es begegnet Frauen in Beziehungen, am Arbeitsplatz, in der Familie ... und scheinbar arbeiten sie diese unsichtbaren To-Dos ohne Widerspruch tagtäglich ab. Darüber wurde an diesem Abend gesprochen. Eingeladen waren Mareike Fallwickl, eine spannende feministische Autorin u.a. von „Das Licht ist hier viel heller“ oder „Die Wut die bleibt“, und Dr. Zoe Lefkofridi, Universitätsprofessorin für Geschlechterforschung. Mit 150 begeisterten Frauen war das ein erfolgreicher Salon-Abend.

### ▪ 40. Salzburger Frauensalon Inspiriert – Frauen schaffen Kunst!

Wer gibt den Takt an?! Silvia Spinnato erzählte von faszinierenden Werken, die von talentierten Komponistinnen geschaffen wurden,

## Arbeitsgruppe Infoblatt

- Mag. Brigitte Singer (Leitung)
- Dr. Katharina Anderhuber (seit 05.06.2023)
- Mag. Barbara Dorfinger-Gsöll
- Sabine Gabath
- Siegfried Gierzinger
- Mag. Dr. Birgit Heinrich
- Mag. Maria Jäger (bis 30.10.2023)
- Mag. Sabine Krenschner (seit 06.11.2023)
- Mag. Corona Rettenbacher (seit 06.11.2023)
- Wolfgang Schmidbauer BA (seit 02.11.2023)
- Dr. Dorothea Steinlechner-Oberläuter
- Mag. Dr. Monika Vogl MBA (bis 01.10.2023)
- Bildungsdirektion – Schulservicestelle N.N.

## Redaktionsteam Elternbriefe

- Mag. Brigitte Singer (Leitung)
- Dr. Andrea Holz-Dahrenstaedt
- Mag. Ulrike Kendlbacher
- Franziska Kinskofer MSc
- Mag. Alice Petsch (seit 24.04.2023)
- Laura Popovic MSc
- Maria Schnitzhofer
- Mag. Christine Schrattecker
- Mag. Helga Topf (bis 24.04.2023)
- Mag. Dr. Monika Vogl MBA (bis 01.10.2023)
- Wolfgang Schmidbauer BA (seit 02.11.2023)
- Mag. (FH) Sebastian Wirnsberger

jedoch nie den Weg in die Opernhäuser der Welt fanden. Mag. Tina Teufel berichtete von den herausfordernden Barrieren, mit denen Künstlerinnen konfrontiert sind, wenn männliche Kuratoren ihre Werke von Ausstellungen fernhalten. Der Kunstmarkt ist männlich geprägt, egal ob Musik oder bildende Kunst. Silvia Spinnato ist Dirigentin, Gründerin des Female Symphonic Orchestra Austria FSOA, und Mag. Tina Teufel MAS ist Kunsthistorikerin, Kuratorin für Contemporary Art, Museum der Moderne Salzburg. Auch dieser Frauensalon war ausgebucht und die musikalische Begleitung von Emese Badi und Yella Schwarzer trug ebenfalls zum Gelingen des 40. Salzburger Frauensalons bei.

Brigitte Singer



© Forum Familie

# Forum Familie

Forum Familie ist eine kostenlose Anlaufstelle in den Bezirken für Eltern. Wir unterstützen mit Informationen zu Betreuungsplätzen, materiellen Förderungen und Beratungsstellen. Bei unseren Kooperationen mit Gemeinden und relevanten Institutionen treten wir für Maßnahmen ein, welche die Vereinbarung von Familie und Beruf fördern und Familien entlasten. 2023 durften wir eine neue Mitarbeiterin begrüßen, nachdem Christine Schläffer nach 20 Jahren Leitung von Forum Familie Pinzgau in Pension ging: Mag. Andrea Buchner, MA, MA herzlich willkommen!

## Betreuung von Kindern im Kindergarten, der Schule und in den Ferien

In der Kinderbetreuung halfen wir Eltern bei der Suche nach Betreuungsplätzen. Gab es in den örtlichen Kindergärten keine Plätze, suchten wir gemeinsam mit den Eltern und Gemeinden eine Lösung. In regionalen Arbeitskreisen zum Thema Kinderbetreuung diskutierten wir mit Bürgermeister:innen, Amtsleiter:innen und Vertreter:innen von Bildungs- und Sozialeinrichtungen über den Ausbau von Kinderbildungs- und Betreuungseinrichtungen. Wir betonten die Notwendigkeit und verwiesen auch auf alternative Möglichkeiten, zum Beispiel die Betreuung von Kindern in Betrieben, die in Kooperation mit Gemeinden umgesetzt werden könnte. Für die zukunftsichere Planung empfahlen wir das von Forum Familie mitentwickelte „Planungstool Kinderbetreuung“. Wir unterstützten Gemeinden bei der Handhabung und begleiteten

den gesamten Planungsprozess. Durch unseren regelmäßigen Austausch mit der pädagogischen Fachaufsicht des Referats für Elementarbildung und Kinderbetreuung können wir regionale Entscheidungsträger:innen bestmöglich unterstützen.

Bei Schulkindern beschäftigte uns oft die Thematik der Nachmittags- und Ferienbetreuung. In Gesprächen mit Gemeinden versuchten wir Lösungen zu finden. Bei der Vermittlung eines Betreuungsplatzes in den Osterferien konnten wir z.B. helfen. Forum Familie verwaltet eine Feriendatenbank, die besonders im Sommer eine große Hilfe für Familien darstellt. Insgesamt hunderte Programme für alle Bezirke können von Familien selbstständig durchsucht oder gemeinsam mit uns in einem Beratungsgespräch gefunden werden. Besonders hervorzuheben sind die MINT-Ferienprogramme, an denen unser Team beteiligt ist. MINT heißt Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik.

## Beratungstätigkeiten

Mit unserer Beratungstätigkeit unterstützten wir Familien in den unterschiedlichsten Lebenslagen. Hier einige Beispiele: Eine alleinerziehende Mutter kann sich die Mathematik-Nachhilfe für ihr Kind nicht leisten. Eine jugendliche Schülerin möchte bei einer Schulexkursion ihrer Klasse ins Ausland dabei sein, es fehlen aber die finanziellen Mittel. In solchen Fällen konnten wir helfen, zum einen dank unserer umfangreichen Online-Broschüre „Geld für die Familienkassa – Förderungen, Beihilfen &

Spartipps“. Kolleg:innen von Sozialeinrichtungen benutzten sie ebenfalls und sprachen uns großes Lob dafür aus. Zum anderen ist es uns wieder gelungen, für Familien Finanzierungen von Spender-Vereinen zu bekommen (z.B. Kostenübernahme für Sommerferienprogramme, Schwimmkurse, etc.). Auch in unserer Rolle als Wegweiser zu regionalen Hilfs- und Beratungsangeboten waren wir gefordert. Wir konnten Familien bei der Suche nach Logopäd:innen helfen, Psycholog:innen, Psychotherapeut:innen und Ergotherapeut:innen. Und auch für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen, die auf der Suche nach einem Freizeitprogramm waren, konnten wir passende Angebote empfehlen. Dennoch muss erwähnt werden, dass es noch viel zu wenig Programme in diesem Bereich gibt und in allen Bezirken ein Ausbau nötig ist.

## Vernetzung

Forum Familie organisierte 2023 regelmäßige Sozialvernetzungstreffen gemeinsam mit Kooperationspartnern in den Bezirken. Von diesem Austausch profitieren die Teilnehmer:innen und Familien. Bei den Elternfrühstücken der AK in allen Bezirken und unseren Besuchen von Eltern-Kind-Gruppen informierten wir zu den Themen Kinderbetreuung und Wiedereinstieg in den Beruf. Im Zuge des Medienmonats Oktober gab es Vorträge im Lungau zum Thema „Kindergartenkinder und Volksschulkinder medial sicher und gut begleiten“. In unterschiedlichen Arbeitskreisen tauschten wir uns regelmäßig mit Kolleg:innen von relevanten Sozial- und Bildungseinrichtungen aus. Auf der Tagesordnung standen Themen wie Schwangerschaft, Geburt und frühe Kindheit, Suchtprävention, Gewaltschutz, mentale Gesundheit, Kinder- und Jugendarbeit, Elternbildung und Medienerziehung. In diesem Sinne ein Hinweis auf den Lungauer Elternbildungskalender, den es schon seit einigen Jahren gibt und der von Forum Familie Lungau und dem Salzburger Bildungswerk gemeinsam erstellt wird.

Team Forum Familie





Im Bild die Flachgauer Mundartrunde: Gertraud Huber-Rieder, Lisl Pollstätter, Sigrid Birgmann (vorne, v.li.), Johann Mamoser, Katharina Fürböck, Elisabeth Eibl, Wolfgang Hagn und Matthias Hemetsberger (hinten, v.li.).

© Heidi Fuchsberger

## Regionale Sprache und Literatur

Im Jahr 2023 gab es viele schöne Mundart-Projekte. Zwei große Veranstaltungen waren: 50 Jahre Henndorfer Einkehr und die Überreichung des Walter-Kraus-Mundartpreises.

### 50 Jahre Henndorfer Einkehr

Die Henndorfer Einkehr fand seit 1973 mit wenigen Ausnahmen alle drei Jahre statt, im Jahr 2023 zum 16. Mal. Zum 50-Jahre-Jubiläum wurde unter dem Thema „Und deanat blüah da Äpflbam ...“ die Salzburger Mundartdichtung aus der Sicht der Vergangenheit und Gegenwart dargestellt. Ass. Prof. Dr. Peter Mauser stellte sein Lungauer Sprachbuch „Wiarach ba ins ret“ vor, und gab tiefe Einblicke in den Lungauer Dialekt. Ein Höhepunkt der Henndorfer Einkehr sind immer die traditionellen Stubenlesungen der Mundartdichterinnen und -dichter. Die Lungauer Kultband „Die Querschläger“ und der Mundartautor Max Faistauer gestalteten das Abendprogramm. Ein Festgottesdienst in der Pfarrkirche und ein Totengedenken für alle in Henndorf begrabenen Dichter bildeten den Abschluss der Jubiläumsveranstaltung.

### Walter-Kraus-Mundartpreis

Der Walter-Kraus-Mundartpreis ist nach dem gleichnamigen Dichter benannt und wurde seit 1998 insgesamt neun Mal vergeben. Erika Rettenbacher aus St. Koloman ist die 9. Preisträgerin. Neben ihrem dichterischen Schaffen,

das aus der Fülle der Salzburger Dialektliteratur qualitativ herausragt, würdigt der Preis auch ihre Verdienste um die Förderung der Mundart. In einer stimmungsvollen Feier wurde in der Kirche St. Pankraz in Nußdorf am Haunsberg der Preis überreicht.

### Mundartseminare

In St. Koloman wurden drei niveauvolle Seminare zur Fortbildung von Mundartschreibern angeboten. „Überzeugend vermitteln“ hieß es bei Manfred Baumann, der „Kritischen Werkbetrachtung“ nahm sich Max Faistauer an, und die Schreibwerkstatt „Musenküsse XXX“ leitete wieder Mag. Peter Haudum.

### Mundart-Lesungen

- Die Gemeinde St. Koloman war auch Austragungsort der 12. St. Kolomaner Mundartroas „Jeds anders und doh oans“. Es lasen Erika Rettenbacher, Lisl Pollstätter, Gerlinde Allmayer, Theresia Oblasser, Fritz Messner und Max Faistauer. Gestaltung und Moderation: Manfred Baumann, musikalische Begleitung: Heidelore Wallisch-Schauer. ORF Radio Salzburg zeichnete die Veranstaltung auf.
- In Niedersnill fand die 36. Niedersniller Stund statt. Das Motto hieß „Berg und Toi“. Die Vortragenden waren Gundi Egger aus Stuhlfelden, Christoph Lukas Schwaiger aus St. Veit im Pongau, Margit von Elzenbaum

### Mitglieder

- Gerlinde Allmayer (Leitung)
- Dr. Silvia Bengesser-Scharinger
- Max Faistauer
- Leonhard Gruber (bis 30.06.2023)
- Franz Haitzmann
- Mag. Peter Haudum
- Mag. Matthias Hemetsberger
- Hildemar Holl
- Dr. Lucia Luidold
- Dr. Peter Mauser
- Erika Rettenbacher
- Rebecca Schönleitner
- Brigitte Schorn
- Katharina Cäcilia Seywald

aus Südtirol und Max Faistauer aus St. Martin bei Lofer.

- Zwei Lesungen der sehr aktiven Flachgauer Mundartrunde gab es 2023 im Frühling in Seeham und im Herbst in Neumarkt am Wallersee. Die Mitwirkenden waren Sigrid Birgmann, Elisabeth Eibl, Katharina Fürböck, Wolfgang Hagn, Gertraud Huber-Rieder, Lisl Pollstätter, Matthias Hemetsberger und Hans Mamoser.
- Mundart und Volksmusik aus Salzburg und Bayern konnte bei der Lesung „Bald hinum – bald herum“ in Grabenstätt im Saal der Schlossökonomie gehört werden. Die Mitwirkenden waren Siegi Götze, Hans Peter Kreuzer und Gustl Lex von bayerischer Seite und Erika Rettenbacher, Christine Neureiter-Schlack und Brigitte Schorn aus dem Tennengau im Salzburger Land. Gustl Lex hat die Veranstaltung organisiert.
- Erfreulich ist auch, dass die Mundartliteratur im Salzburger Freilichtmuseum Großmain geschätzt wird und zu verschiedenen Veranstaltungen Dichterinnen und Dichter eingeladen werden.

Gerlinde Allmayer



© Andreas Deusch (2)

Kunsthistoriker Prof. Mag. Karl Hartwig Kaltner erklärt im Rahmen des Seminars „Zeitspuren Baudenkmäler – Renaissance“ das Schloss Hellbrunn mit Wasserspielen

## Geschichte und Kultur

Auch 2023 fanden die „Chronistenseminare“, die vom Salzburger Landesarchiv in Zusammenarbeit mit dem Salzburger Bildungswerk sowie mit Unterstützung der EuRegio Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein veranstaltet werden, eine Fortsetzung. Die seit Jahren bestehende inhaltliche Klammer „(M)eine Region“ wurde um neue Aspekte erweitert. Das Frühjahrsseminar „Erzähltes aus (m)einer Region“ am 19. Juni 2023 sowie das Herbstseminar „Zeitgeschichte in (m)einer Region“ am 27. November 2023 stießen auf großes Interesse. Die Diskussionen und Fragen an die Vortragenden zeigten vor allem bei zeitgeschichtlichen Themen, dass diese in der Darstellung der regionalen und lokalen Geschichte besonderen Stellenwert haben.

Aus diesem Grund wurde auf die Problematik des Umgangs mit den verschiedenen Arten der historischen Überlieferung großer Wert gelegt. Chancen, aber auch Gefahren im Umgang mit diesen Quellen standen im Mittelpunkt der Referate. Auch in den kommenden Jahren wird das Generalthema „(M)eine Region“ gleichsam den „roten Faden“ für die Chronistenseminare bilden. Den Kolleginnen und Kollegen im Arbeitskreis „Geschichte und Kultur“ sei für ihre unverzichtbaren inhaltlichen Inputs, die konstruktiven, aber auch durchaus kritischen Diskussionen sowie für die Herstellung von Kontakten mit den Referierenden gedankt. Nur so ist es möglich, dass die „Erfolgsgeschichte“ der Chronistenseminare eine Fortsetzung finden wird.

### Arbeitskreis Geschichte und Kultur

- Mag. Dr. Oskar Dohle MAS (Leitung)
- Mag. Dagmar Bittricher
- Mag. Monika Brunner-Gaurek
- Mag. Andreas Deusch
- Dr. Christian Dirninger
- Mag. Dr. Michael J. Greger
- Mag. Wolfgang Hitsch
- Dr. Martin Hochleitner
- Dr. Raimund Kastler
- Dr. Martin Knoll
- Dr. Peter Kramml (bis 20.06.2023)
- Mag. Dr. Johannes Lang M.A.
- Mag. Dr. Thomas Mitterecker
- Dr. Veits-Falk Sabine (seit 20.06.2023)



Die Chronistenseminare fanden im Salzburger Landesarchiv statt.

© SLA





Geologe Dr. Ewald Langenscheidt erklärt im Rahmen der Exkursion „Zeitspuren Erdgeschichte“ die Geologie im Wimbachtal.

## Zeitspuren

Bereits seit dem Jahr 2004 werden, in Trägerschaft des Salzburger Bildungswerks, grenzüberschreitende Seminare, Veranstaltungen, Exkursionen und Studienreisen unter dem Titel „Zeitspuren“ in Zusammenarbeit mit Partnern wie dem Salzburg Museum, Bundesdenkmalamt Salzburg und dem Natur- und Mammutmuseum Siegsdorf angeboten. Ziel bei allen Veranstaltungen ist es, auf verständliche Art und Weise – auch für Laien – Wissen zu vermitteln, unsere wunderschöne Region kennenzulernen und das Bewusstsein für verschiedenste Themenfelder und Problemstellungen in der Region Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein und darüber hinaus zu sensibilisieren. Wichtig bei allen Seminaren und Exkursionen sind der Praxisbezug, sehr gute Referentinnen und Referenten sowie der anschauliche Blick auch hinter die Kulissen. Im Jahr 2023 fanden an insgesamt 153 Tagen Vorträge, Exkursionen und Studienreisen unterschiedlicher Sparten und zu vielfältigen Themen statt. Darüber hinaus fanden neun Zeitspuren-Stammtische statt.

### Zeitspuren online

In diesem Format fanden im Jahr 2023 insgesamt neun Veranstaltungen unter folgenden Titeln statt: „Geschichte des Wohnens“ (3 Veranstaltungen), „Die Kunstsammlungen der Fürsten von und zu Liechtenstein“, „Historische Festumzüge in Wien und die Bedeutung der neu geschaffenen Ringstraße“, „Der Kunstraub der Nazis und die Perversion des ‚Führermuseums‘ in Linz“, „Napoleon und die (geraubte) Kunst“, „Die Akademie der bildenden Künste in Wien unter Habsburgs Fittichen“, „Habsburgs Weißes Gold – Die Wiener Porzellanmanufaktur in Monarchie-Zeiten“.

### Zeitspuren Abendkurs

Es fanden fünf Seminare mit 13 Vorträgen unter folgenden Titeln statt: „Künstlerischer Paradigmenwechsel im 18. Jahrhundert von Watteau bis Goya“, „Große Künstler des Surrealismus“, „Geschichte der philosophischen Mystik“, „Philosophie und Macht – die Rechtfertigung politischer Herrschaft“, „Das Kreuz in Kirche und Kunst“.

### Zeitspuren Archäologie

Zu den Themen „Das Leben im römischen Reich I + II“ wurden zwei Seminare mit insgesamt acht Vorträgen veranstaltet.

### Zeitspuren Baudenkmäler

Unter Baudenkmäler fanden zwei Seminare mit insgesamt neun Vorträgen und vier Exkursionen zu den Themen „Renaissance und Manierismus“ und „Barock“ statt.

### Zeitspuren Kunstbegegnung

2023 widmete sich ein Seminar mit vier Vorträgen und einer Exkursion dem Thema „Hauptwerke der Skulptur und Plastik von der Antike bis heute“, eine weitere Exkursion galt dem Besuch der Tapissierausstellung im KHM in Wien.

### Zeitspuren Spezial

Unter Spezial wurden sieben Exkursionen und ein Vortrag mit folgenden Themenstellungen durchgeführt: „Schatzkammer, Hofjagd- und Rüstkammer“, „Rund um den Tüttensee bei Traunstein“, „Das Hietzinger Cottageviertel und die Werkbundsiedlung“, „Rund ums Belvedere“, „Durch den Wiener Filz zum römischen Meilenstein“, „Pilzwanderung auf der Reiteralm bei Ainring“, „Wiener Zentralfriedhof und das Schloss Neugebäude“, „Die Kunstpolitik der Salzburger Fürsterzbischöfe“.

### Zeitspuren Erdgeschichte

2023 fanden drei ganztägige sowie zwei halbtägige geologische Exkursionen statt: „Geologische Wanderung in das Wimbachtal“, „Zu den Fossilien Riffen von Adnet“, „Geologische Arbeitsmethoden im Gelände“, „Geologische Verhältnisse – Böden – Landwirtschaft: Wanderung in das Lattengebirge“, „Kultur und Stadtgeologie von Salzburg“.

### Zeitspuren Studienreisen

Im Jahr 2023 standen vierzehn mehrtägige kunst- und bauhistorische wie archäologische Studienreisen auf dem Programm. Zypern und seine Kunst, Kultur und Natur war das Motto Anfang März. Ende März besuchten wir Florenz. Anfang April erkundeten wir Kalabrien. New York mit seinen tollen Museen und beeindruckender Architektur war Ende April unser Ziel. Genua mit Ligurien bereisten wir Anfang Mai. Die weitgehend unbekannt Region des Erzgebirges besuchten wir Ende Mai. Niederösterreichische Kleinstädte standen im Juni auf dem Exkursionsprogramm. Südengland mit seinen bedeutenden Kathedralen faszinierte uns im Juli. Nordportugal stand Ende August auf unserem Programm. Die Steinzeit rund um die Schwäbische Alb stand im September auf dem Programm. Die Region Oberrhein begeisterte uns Anfang Oktober. Das Südtiroler Eisacktal mit seinen Kunstschatzen suchten wir ebenfalls im Oktober auf, genauso wie Venedig, das wir wie jedes Jahr, aber mit neuem ergänzendem Programm bereisten. Barcelona stellte im November unser Ziel dar. Unsere Gruppen waren – wie immer – vom Programm begeistert.

Andreas Deusch  
Oskar Dohle



# Organe des Salzburger Bildungswerkes

Stand: 31.12.2023

## Kuratorium

- **Präsidentin**  
LR Mag. (FH) Andrea Klambauer (bis 13.06.2023)  
LR Mag. Daniela Gutsch (seit 13.06.2023)
- **Vizepräsident:in**  
LR Mag. Daniela Gutsch (bis 13.06.2023)  
LH-Stv. Marlene Svazek BA (seit 11.09.2023)
- DLAbg. Mag. Bettina Brandauer (SPÖ) (seit 11.09.2023)
- Dipl. Ing. Richard Breschar (Verband Österreichischer Volksbildungswerke)
- GR Susanne Dittrich-Allerstorfer (Stadt Salzburg)
- LAbg. Natalie Hangöbl BEd (KPÖ PLUS) (seit 11.09.2023)
- Mag. Norbert Hemetsberger (Wirtschaftskammer)
- LAbg. Simon Heilig-Hofbauer BA MBA (Die Grünen)
- 2. LT-Präsident Dr. Sebastian Huber (NEOS) (bis 13.06.2023)
- LAbg. Mag. Martina Jöbstl (ÖVP)
- Mag. Hilla Lindhuber (Arbeiterkammer Salzburg)
- ÖK-Rätin Julinde Posch (Landwirtschaftskammer)
- LAbg. Alexander Rieder (FPÖ)
- Dr. Josef Sampl (Vorsitzender des Vorstandes)
- Mag. Christine Tyma MBA (Städtebund)
- Mag. Eva Veichtlbauer LL.M. (Amt der Salzburger Landesregierung)
- Dennis Walter MA (Dienstellenleiter bifeb) (seit 01.09.2023)
- Mag. Sophie Weilharter (Gemeindeverband)

## Vorstand

- **Vorsitzender**  
Dr. Josef Sampl
- **Stellvertreterin**  
Waltraut Hofmeister
- **Finanzreferentin**  
Dr. Andrea Eder-Gitschthaler
- **Schriftführerin**  
Dr. Ursula Maier-Rabler
- **Vertreterin der Bezirksleitungen**  
Stefanie Walch
- **Vertreterin der örtlichen Bildungswerke**  
Rosmarie Gfrerer
- **Beisitzende**  
Dr. Alfred Berghammer (kooptiert)  
Mag. Walter Haas (kooptiert)  
Dr. Wolfgang Kirchttag  
Dipl. Ing. Dr. Nikolaus Lienbacher MBA  
Sonja Ottenbacher  
MMag. Silvia Schwarzenberger-Papula (kooptiert)  
Herbert Walkner

## Rechnungsprüfer

- Mag. Robert Kuhar, Treuhand-Union Hallein WT und StB GmbH
- Dr. Clemens Werndl, Werndl Management GmbH



# Kooperationspartner

Stand: 31.12.2023

- Amt der Salzburger Landesregierung: Abteilung 2: Kultur, Bildung, Gesellschaft und Sport – Referat Frauen, Diversität, Chancengleichheit, Referat Jugend, Familie, Integration, Generationen, Referat Elementarbildung und Kinderbetreuung, Referat Erwachsenenbildung, Bildungsplanung, Referat Kunst und Kultur, Abteilung 5: Natur- und Umweltschutz, Gewerbe – Referat Klimaschutz, Nachhaltigkeit und Abfallwirtschaft, Referat für Naturschutzrecht, Landschaftsplanung und Vertragsnaturschutz, Agenda 21, Abteilung 3: Soziales – Referat Kinder- und Jugendhilfe; Landesamtsdirektion – Fachgruppe Präsidium – Referat Landes-Europabüro/Verbindungsbüro zur EU in Brüssel, Referat Äußere Sicherheit und Katastrophenschutz, Servicestelle Ehrenamt, Salzburger Verwaltungsakademie, Salzburger Landtag
- AEBW – Arbeitsgemeinschaft evangelischer Bildungswerke
- akzente Salzburg
- Arbeitsgemeinschaft Salzburger Erwachsenenbildung
- Arge Region Kultur
- ARTgenossen – Verein für Kulturvermittlung
- Attac Flachgau
- AVOS – Arbeitskreis Vorsorgemedizin
- Bäuerinnen Salzburg
- Bewohnerservice Aigen
- BiBer Bildungsberatung
- Bibliothekarsverband Salzburg
- Bildungs- und Heimatwerk NÖ
- Bildungsdirektion Salzburg: Bildungsregion Süd, Schulservicestelle, Schulpsychologie und Bildungsberatung
- Bildungszentrum Saalfelden
- BiofairConnection
- Biosphärenpark Lungau
- Bundeskanzleramt – Familie und Jugend
- Caritasverband Salzburg: Lerncafé, youngCaritas
- Centre européen Robert Schuman
- conSalis
- Dachverband Salzburger Kulturstätten
- Diakoniewerk Salzburg: Stabstelle Freiwilligenarbeit
- Dorfservice Kärnten
- Energie- und Gesundheitszentrum Oberpinzgau
- Erzdiözese Salzburg: Seelsorgeamt – Gemeindeentwicklung
- EUREGIO Salzburg – Berchtesgadener Land – Traunstein
- Europa Zentrum Baden-Württemberg
- Europahaus Srebrenica
- European Network for Education und Training
- European Public Sphere
- EuropeDirect: Salzburg, Salzburg Süd – ländlicher Raum
- Fachhochschule Puch
- Forum Familie
- Frau & Arbeit gGmbH
- FrauenGesundheitsZentrum Salzburg
- Frauennetzwerk Pongau
- Freiwilligenzentrum Salzburg
- Friedensbüro
- GedächtnistrainingsAkademie Salzburg
- Gesunde Gemeinden: Kaprun, Rauris, Unken
- Hallo Klima
- Haus der Natur
- Hofer helfen Hofern
- ifz Salzburg
- ImWind
- Kärntner Bildungswerk
- Katholisches Bildungswerk Salzburg
- Kinder- und Jugendanwaltschaft Salzburg
- Klar! Pinzgau
- Klimabündnis
- Klima- und Energie-Modellregionen: Fuschlsee-Wolfgangsee, Lungau, Nachhaltiges Saalachtal, Pinzgau Nationalparkregion, Salzburger Seenland
- KommEnt – Gesellschaft für Kommunikation, Entwicklung und dialogische Bildung
- Kulturvereine: Bischofshofen, KuHoBa Hollersbach, Binoggl Lofer, Samerstall Niedersill, Kunstbox Seekirchen, St. Johann, Blaues Fenster Wagrain
- Landespolizeidirektion Salzburg
- Landesverband der Elternvereine an den öffentlichen Pflichtschulen
- Landesverband Salzburger Museen und Sammlungen
- Landratsämter: Berchtesgadener Land, Traunstein
- Landwirtschaftskammer Salzburg
- LEADER-Regionen: FUMO, Pinzgau, Pongau
- Lern.Film.Studio
- LFI Salzburg
- Mesnerhaus Rauris
- MINT-Koordinationsstellen: Salzburg, Pongau
- Netzwerk Bildungsberatung
- ORF Landesstudio Salzburg
- Österreichische Föderation der Europahäuser (ÖFEH)
- Österreichische Gesellschaft für Politische Bildung
- Österreichischer Naturschutzbund
- Österreichisches Institut für Erwachsenenbildung
- OVAL – Die Bühne im Europark
- Presseclub Salzburg
- Privatuniversität Schloss Seeburg
- Regionalmanagement Oberösterreich GmbH
- Regionalverbände Salzburg
- Ring Österreichischer Bildungswerke
- Robert-Jungk-Bibliothek für Zukunftsfragen
- RTS Regionalfernsehen GmbH
- Saferinternet.at
- Salzburg AG, Salzburg Netz GmbH: Geschäftsstelle St. Johann
- Salzburger Agrar Marketing
- Salzburger Institut für Raumordnung und Wohnen: Agenda 21 und Bürgerbeteiligung, Dorf- und Stadtentwicklung, Fachbereich Energie und Klimaschutz
- Salzburger Kulturvereinigung
- Salzburger Landeskliniken: Elternschule
- Schulen: BG St. Johann, BG Zaunergasse, BORG Radstadt, BORG St. Johann, BORG Straßwalchen, HAK St. Johann, MMS Lamprechtshausen, SMS Altenmarkt, MS Bad Hofgastein, MS Mariapfarr, MS St. Michael im Lungau, MS Tamsweg, multiaugustinum St. Margarethen
- Seniorenwohneinrichtungen: Albertus-Magnus-Haus, Hellbrunn, Itzling, Liefering, Nonntal, Schwarzach; Betreutes Wohnen: Seeham, St. Johann
- Seminarbäuerinnen Salzburg
- Soziale Hilfsdienste: Elixhausen, Koppl, Lamprechtshausen, St. Georgen, Seeham
- Soziale Initiative Salzburg
- St. Virgil Salzburg
- Stadt Salzburg – Magistrat: Bewohnerservicestellen, Team Vielfalt, Stadt:Archiv, Stadt:Bibliothek
- Stadtteilverein Parsch
- Südwind
- Tiroler Bildungsforum
- Tourismusverband Rauris
- Universität Salzburg: Fachbereiche Erziehungswissenschaft, Politikwissenschaft
- Verband Österreichischer Volksbildungswerke
- Verein Kompass – Bildungsberatung für Mädchen
- Verein Land schafft Leben
- Verein Spektrum
- WBA
- Zentrum für Ethik und Armutsforschung

	Summe		TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	TN	VA	
	TN	VA																							
Arbeitskreise, Projektgruppen			9945	423		172		176		2283		1875		6999		7159		48125		19167		28958			
Aufführungen, Ausstellungen			19688	172		5		176		2283		1875		6999		7159		48125		19167		28958			
Diskussionen			176	5		176		176		2283		1875		6999		7159		48125		19167		28958			
Exkursionen, Führungen			2283	89		115		1875		6999		7159		48125		19167		28958		19167		28958			
Kurse, Seminare			1875	115		1875		1875		6999		7159		48125		19167		28958		19167		28958			
Vorträge, Tagungen			6999	234		6999		6999		48125		19167		28958		19167		28958		19167		28958			
Sonstiges			7159	85		7159		7159		48125		19167		28958		19167		28958		19167		28958			
Summe			48125	1123		48125		48125		19167		19167		28958		28958		28958		28958		28958			
TN männlich			19167	0		19167		19167		28958		19167		28958		19167		28958		19167		28958			
TN weiblich			28958	0		28958		28958		19167		19167		28958		28958		28958		28958		28958			



# Wir danken für die Unterstützung & Zusammenarbeit



Mit Unterstützung von Land und Europäischer Union



Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in die ländlichen Gebiete.





© photo: apple stockphoto.de.com

salzburger  
**bildungswerk**



Österreichische Post AG  
SP 22Z043276 S  
Salzburger Bildungswerk  
Strubergasse 18/3  
5020 Salzburg